Universitätsbibliothek Magdeburg

CHRONIK DER STADT MAGDEBURG

MAGDEBURG EINST UND JETZT

Ich diene der Industrie und dem Handel

unter der Devise: Schön verpackt ist halb verkauft! Bitte, fordern Sie Angebot!

Kartonagen- u. Papierwaren-Fabrik

Georg Winkelvoss

KARTONAGEN

Magdeburg - Wilh.

Verlag des Lesekastens „Oschön"

Lesen lernen mit „Oschön" D.R.P. eine wahre Freude. Verlangen Sie Prospekt!

Ich diene der Schule und damit dem Leben

Universitätsbibliothek Magdeburg

CHRONIK DER STADT MAGDEBURG 1931

UB MAGDEBURG MA9
000 309 087

Universitätsbibliothek Magdeburg

VERFASSER: LYZEAL-OBERLEHRER I. R. E. STEGMANN

HERAUSGEBER: MAGDEBURGER GESCHICHTSVEREIN

VERLEGER: F. W. WILLMANN, MAGDEBURG-W.

DRUCK: VEREINIGTE DRUCKEREIEN G. M. B. H. MAGDEBURG

D. R. G. M.

MITTELDEUTSCHE LANDESBANK

GIROZENTRALE FÜR PROVINZ SACHSEN, THÜRINGEN UND ANHALT

ÖFFENTLICHE BANKANSTALT
NACH § 1808 BGB. FÜR DIE ANLEGUNG VON MÜNDELGELDERN GEEIGNET

MAGDEBURG
HAUPTWACHE 4–6

FERNRUF NR. 23961
TEL.-ADR.: LANDESBANK

AMTLICHE HINTERLEGUNGSSTELLE
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER BANK-MÄSSIGEN AUFTRÄGE
VERBINDUNGEN NACH ALLEN PLÄTZEN DES DEUTSCHEN REICHS UND NACH DEM AUSLANDE

WOHNUNGSBAUFINANZIERUNG
DURCH DIE ABTEILUNG ÖFFENTLICHE BAUSPARKASSE

FILIALEN IN HALLE, ERFURT, NORDHAUSEN, WEIMAR

Vereinskonten in Magdeburg. Konto 6791: Lehrerverband d. Pr. S., Otto Laage. **Konto 6792:** Lehrer Dietrich Gaede. **Konto 6903:** Franz Malbeck. **Konto 6044:** Martin Raue. **Konto 6030:** K U K. d. Prov. Sachsen, H. Lucht.

Postscheckkonto der Mitteldeutschen Landesbank: Magdeburg 100

75 JAHRE
STÄDT. GASWERK MAGDEBURG
Listemannstraße Nr. 6

GAS BLEIBT

der ideale Brennstoff
für Haushalt,
Gewerbe und Industrie!

Universitätsbibliothek Magdeburg
2006.08351:1

GELEITWORT

Diese anspruchslose kleine Chronik der Stadt Magdeburg, die wir hiermit unseren Mitbürgern in die Hand geben, wird, wie wir hoffen, dazu beitragen, weitere Kreise auf die der Erforschung der geschichtlichen Vergangenheit unserer engeren Heimat seit mehr als 65 Jahren gewidmete Tätigkeit des Magdeburger Geschichtsvereins hinzuweisen. Es sollte Ehrenpflicht jedes guten Magdeburgers sein, dem Geschichtsverein beizutreten und ihn dadurch bei seiner Arbeit zu unterstützen. Der Verein veranstaltet im Winter allmonatlich Vorträge aus der Geschichte von Stadt und Land Magdeburg und im Sommer Ausflüge zu geschichtlich bemerkenswerten Orten der näheren Heimat. Die Vorträge sind für Mitglieder frei; diese erhalten außerdem kostenlos die vom Verein herausgegebenen Jahrbände der Magdeburger Geschichtsblätter mit wertvollen wissenschaftlichen Beiträgen und einer Rundschau über alle wissenschaftlichen Erscheinungen zur Heimatgeschichte, in diesem Jahre die Gedenkschrift zum 10. Mai 1931 (Werner Lahne, Magdeburgs Zerstörung in der zeitgenössischen Publizistik; Buchhändlerpreis 10.— RM.). Der Jahresbeitrag beträgt nur 6.00 RM. Anmeldungen beim Schatzmeister, Fabrikant Ew. Cardinal, Magdeburg, Große Diesdorfer Straße 247 (Postscheckkonto Magdeburg 1572), oder bei der Geschäftsstelle Magdeburg, Augustastr. 25 (Staatsarchiv).

Magdeburg, den 10. April 1931

Der Vorstand des Magdeburger Geschichtsvereins

Universitätsbibliothek Magdeburg

Am hohen Elbufer grüßten in altersgrauen Zeiten schweifende Stämme den fischreichen Strom. An lodernden Lagerfeuern bereiteten unsere Vorväter ihre primitiven Mahlzeiten. —

Wendenstürme aus Osten brachen herein. An den Kaminen der alten Schutzburg (schon 805) erklangen die rauhen Gesänge wetterharter Kriegsknechte. Flammende Buchenscheite gaben Licht und Wärme zugleich. —

Kämpfe, Fehden und Grenzstreitigkeiten durch Jahrhunderte konnten die stetige Weiterentwicklung der Kultur nicht hemmen. In stiller Zelle des Klosters Berge arbeiteten fleißige Mönche beim Schein der Wachskerze an ihren Pergamenten. —

Aus vereinzelten Siedlungen erwuchs die feste Handelsstadt an der Elbe. Wohlstand und Behäbigkeit waren die Kennzeichen seiner seßhaften Bürger. Auf jeder der alten Herrenmessen schmorte ein Bratochse am Spieße. 1788 ließ ein wohlweiser Magistrat Oellampen aufhängen, und 1853 brannten die ersten Gaslampen auf den Hauptstraßen. —

Die Zeit kennt keinen Stillstand. Manche wertvolle Erfindung gelang dem emsig forschenden Menschengeist. Für die Beleuchtung, Heizung und Speisebereitung beispielsweise sind uns Geräte für Gas und Elektrizität unentbehrlich geworden. Und das Neueste auf diesem Gebiete kennen Sie vielleicht nicht einmal! In unseren Räumen sehen Sie eine Sammlung von Hausgeräten und Beleuchtungskörpern, die im Sinne des modernen Wohnens geschaffen und sorgfältig erprobt sind. Diese Ausstellung ist reichhaltig und sehenswert und wir glauben, daß Sie bei uns manche Anregung empfangen werden.

STADTGESCHÄFT

KÖLNER STRASSE NR. 1

Blick auf die Altstadt

Stadtbibliothek Magdeburg

An Alter und Bedeutung nimmt Magdeburg unter den mitteldeutschen Städten eine führende Stelle ein. Seine Geschichte beginnt nicht erst mit der frühesten Erwähnung in dem Diedenhofer Kapitular Karls des Großen vom Jahre 805. Hier auf altem Kulturboden, den schon vor den Stürmen der Völkerwanderung Germanen verschiedener Stämme besiedelt hatten, mag im Ausgang des 7. Jahrhunderts eine slawische Niederlassung entstanden sein.

Außerordentlich günstig war ihre Lage an einem leicht passierbaren Elbübergang. Verschiedene Handelsstraßen trafen hier zusammen; nicht nur eine vom Niederrhein her, sondern auch jene alte Völkerstraße aus der Jütischen Halbinsel, auf der einst Angeln mit anderen Germanen südwärts wanderten. Deutsche Händler zogen zur Wendenzeit diese Wege, deren Fortsetzung jenseits der Elbe in die slawische Medeburu, die Honigheide, die Magetheide des Sachsenspiegels, führte. Der slawischen Bezeichnung „Medeburu" verdankt Magdeburg als Siedlung gegenüber der Honigheide seinen Namen.

Als Karl der Große an der Elbe festen Fuß faßte, sicherte er diesen Umschlagsplatz für den Osten durch ein Grenzkastell, in dessem Schutze ein karolingischer Reichswirtschaftshof entstand. Als Hochzeitsgabe schenkte ihn Kaiser Otto der Große seiner jungen Gemahlin.

Qualitäten, die sich sehen lassen können
Preise, die sich hören lassen dürfen
Auswahl, die Ihnen genügt

Das bietet Ihnen stets

BRETTING & RÖMER

Alte Ulrichstraße Nr. 9

Gegründet 1892 — Fernsprecher Nr. 30689

Das leistungsfähige Haus für Orient- und deutsche Teppiche, Dekorations-Möbelstoffe u. Gardinen

Das alte vielseitige Fachgeschäft, das alle Ihre Wünsche befriedigt!

Bücher aller Literaturgebiete und die bedeutendsten Neuerscheinungen stets vorrätig.

Musikalien jeder Art. Größtes Lager Mitteldeutschlands. Violinen Mandolinen / Gitarren / Lauten / Notenständer / Saiten

Rundfunk-Apparate in höchster Vollendung. Unverbindliche Kostenanschläge. — Kostenlose Beratung.

Bilder gerahmt und ungerahmt. Ständige Ausstellung.

Sprechmaschinen und Schallplatten erster Firmen wie: Elektrola / Grammophon / Ultraphon / Schwechten u. v. a.

Pianos / Flügel und Harmoniums
Blüthner / Grotrian-Steinweg / Bechstein / Eduard Seiler Bogs & Voigt / Ritmüller / Finger u. a.
Gebrauchte Instrumente, stets Gelegenheitskäufe.
Aeußerste Preise. Bequemste Teilzahlung.

Heinrichshofen seit 1797

Magdeburg, Breiter Weg 171/172. Schöneckstraße 12/13.
Filiale: Breiter Weg 1 am Dom. Fernsprecher: Sammelnummer 30055.
Stendal, Rathenower Straße 2–3.

Universitätsbibliothek Magdeburg

Brunnenhäuschen im Kreuzgang des Klosters Unser Lieben Frauen

Nicht umsonst lebt Ottos Andenken bis zur Gegenwart in Magdeburg fort. Wurde er doch eigentlicher Gründer des Ortes, als er die Handelssiedlungen ohne Mauern und Tore in der Niederung am Stromübergang zu einem geschlossenen Gemeinwesen auf den Höhen über der Elbe vereinigte. Rasch blühte der neue Marktplatz auf, in dessen Mitte sich seit etwa 940 eine besondere Pfarrkirche erhob, die popularis ecclesia, Volkskirche, auch Kaufmannskirche genannt.

Den Ort sicherte der Kaiser durch feste Mauern, die er allerdings nicht ganz vollendete. „He began de muren umme de stad to buwende, he vulbrachte der nicht", berichtet die Schöppenchronik. Ein Stück des Mauerunterbaues, hergestellt aus Bruchsteinen, ward 1905 bei der Grundlegung des Rathausbaues an der Hauptwache bloßgelegt, ein Fund, an den heute noch eine Gedenktafel erinnert. Die ottonische Ringbefestigung verlief nach Norden zu im Zuge der Dreiengel- und Peterstraße nach der Stephansbrücke, führte dann nahe der Elbe entlang und fand ihren östlichen Abschluß in der Gegend des Trommelsberges; im Süden berührte sie etwa Warthe und Tischlerbrücke und zog auf der Westseite in der Richtung des Breiten Weges weiter. Möglicherweise ward noch zu Ottos Zeiten ein Teil der heutigen Ulrichsparochie in die Befestigungen einbezogen. Als sich unter den Ottonen eine Erweiterung des Stadtweichbildes notwendig erwies, versetzte man die Umwallung bis in die Gegend des Magdalenenklosters, im Süden bis hinter den Dom. Ihren einst-

MARIENBAD

MAGDEBURG-WST., Spielgartenstraße Nr. 43
(Inh. Karl Ziegler)

Verabfolgt werden: Elektr. Licht-, Dampf-, Wechselstrombäder, sowie sämtl. medic. Bäder und Wannenbäder, Teillichtbäder, sowie Bestrahlungen, Handmassagen und elektr. Massagen.

Transkutanbehandlung u. Schaumbäder

Badezeit:
Werktags 9–19 Uhr – Wannenbäder auch Sonntags 9–12 Uhr.
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Fernruf Nr. 35255

Im Abonnement 10% Ermäßigung

Universitäts-Bibliothek Magdeburg

Wilhelm Kührmeyer

Dachdeckermeister

Magdeburg-Wst.
Spielgartenstraße Nr. 1d
Fernsprecher Nr. 35401

Postscheckkonto:
Magdeburg 8347

Verleihung sicherer Leitergerüste!
Fassaden-, Hänge-, Giebel-, Saal-, Brücken-
Rüstungen!
Speziell
Kirchen- und Turmrüstungen

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten in Schiefer, Ziegel und Asphalt, Dachpappe Isolierungen

Ia Referenzen

Alter Packhof, erbaut um 1730

weiligen Abschluß fand der Erweiterungsbau erst zu Zeiten des Erzbischofes Gero im Jahre 1020.

Ottos des Großen Bestrebungen, hart an der Grenze deutschen Wesens ein Kulturzentrum für die Slawenmission des Ostens zu schaffen, verkörperten sich durch die Begründung des Moritzklosters im Jahre 937. Und während des Kaisers getreuester Vasall, der Markgraf Gero, durch Kampf und Sieg verlorenes deutsches Ostland zurückgewann, zogen junge Kleriker, ausgebildet in der berühmten Klosterschule, weithin nach dem Osten als Missionare und Sendboten des christlichen Glaubens. Ihnen folgten seit den Tagen des Erzbischofs Norbert Magdeburger Prämonstratenser, mit denen 1129 das 1015 als Kollegiatstift gegründete Kloster Unser Lieben Frauen besetzt ward.

Weiterer Germanisierung sollte die Klosterkirche zu St. Moritz dienen, an deren Stelle Otto der Große 955 über den Gebeinen seiner heimgegangenen Gemahlin Editha einen neuen, mit vielen Kostbarkeiten und Reliquien ausgestatteten Dom erbaute. Er wurde die Kathedralkirche des 968 begründeten Erzbistumes Magdeburg. An seiner Spitze standen bis hin zum Ausgang der Stauferzeit Kirchenfürsten, wie Wichmann, Ludolf und Albrecht II., die zu den bedeutendsten aller Zeiten gehören. Waren sie als Politiker von weiter Sicht feste Stützen der bereits sinkenden Kaisermacht, so traten sie zugleich nachdrücklich für endgültige Germanisierung weiter, von den Wenden verlassener Gegenden zwischen Elbe und Spree ein. Damals zogen neben deutschen Bauern auch vlämische und niederländische Siedler dort ein, deren Kolonisationstätigkeit weite mit Sümpfen durchsetzte Gebiete in blühende Ortschaften um-

Damen-Wäsche
Strickwaren
Strümpfe
Handschuhe

Schürzen
Tisch-
und Bettwäsche
Kurzwaren

Besatzartikel
Trikotagen
Herrenartikel
Manufakturwaren

Zentralheizungs-Anlagen

◆

MITTELDEUTSCHES
ZENTRALHEIZUNGSWERK
G. m. b. H.

MAGDEBURG

Fürstenwallstraße 9 Fernsprecher 35631

Alt-Magdeburg: Petersberg — Trommelsberg

wandelte. Zugleich kamen neue Gewerbezweige ins Land, wie Backsteinherstellung und Weberei, vor allem die grober Tuche.

Schon 1176 überwies Erzbischof Wichmann den Kaufleuten der Stadt Burg, einem Hauptsitz der Tuchherstellung, einen nahe der Johanniskirche gelegenen Hof zur Warenniederlage und Verkaufsstätte. 1179 schenkte derselbe Erzbischof den Burger Händlern als freies und erbliches Eigentum 20 Budenplätze auf dem neuen Markte zu ungehinderter Benutzung während der Herrenmesse. Durch Urkunde vom Jahre 1224 bestätigte der Erzbischof Albrecht II. die Privilegien der Burgschen Kaufleute.

Als hehres Denkmal dieser glänzenden Zeit erzbischöflicher Macht ragt noch heute weit über die Türme der Stadt hinweg jene 1209 begonnene Domkirche, die den ottonischen Dom in einer dem Ansehen des Erzstiftes entsprechenden Weise ersetzen sollte. Freilich fand der wuchtige Bau erst 1520 mit Vollendung der gewaltigen Westtürme seinen völligen Abschluß. Einzelne Teile der in Asche gesunkenen ottonischen Kathedrale wurden durch die Ausgrabungen vom Jahre 1926 wieder aufgedeckt, so Reste der Krypta mit Innennischen. Erhalten blieb auch der rein romanische Südflügel des ottonischen Kreuzganges mit seinen dreiteiligen Rundbogenfenstern und den zierlichen Säulchen und Kapitälen von reichster Verschiedenheit.

Dort bei der hohen Kathedralkirche entstand die Stadt des Erzbischofes, ein Bezirk für sich. Hier wohnten die Würdenträger des Kirchenfürsten und weitere hohe und niedere Klerisei. Weithin dehnte sich der Domplatz, in alter Zeit ungepflegt, auch hier und dort mit Gras und Gestrüpp bewachsen, aber bedeutungsvoll und reich an besonderen Erlebnissen. Auf ihm wandelte einst das königliche Paar Otto und Editha. Ueber den Platz hinweg schritt Kaiser Philipp, der Hohenstaufe, mit seiner

Gegründet
1906

Beerdigungs-Institut
Feuerbestattungen
Ueberführungen

nach dem In- und Ausland

Erledigung
aller Formalitäten.

Eigene Personen- und
Leichen-Automobile

T. 23700 Magdeburg

Carl Ebeling

Hauptwache 8/9, am Alten Markt

2. Geschäft: Gr. Diesdorfer Str. 24

Fabrik
und Wohnung
Tel. 35600

Schrotestr.26
Wilhelmstadt

Beratung in allen Trauerfällen, auch auswärts.
Trauerdekorationen für Säle und Kirchen.

Vertragslieferant des „Volkswohl-Bund" und der Arbeitsgemeinschaft Magdeburger Sterbe- und Begräbniskassen.

Prämiiert Handwerksausstellung Magdeburg 1925.

Universitätsbibliothek Magdeburg

Rathaus

schönen Gemahlin Irene zum Dom. Ein Walter von der Vogelweide konnte hier des alten Reiches Kaiserherrlichkeit erleben und besingen. Auf dem Domplatz, nahe der Pfalz, stellte Gerbert von Aurillac, des dritten Ottonen berühmter Lehrer und später Papst Sylvester II., die viel gerühmte Sonnenuhr auf, ein Wunder ihrer Zeit. Der junge Martin Luther wanderte während seiner Magdeburger Schulzeit täglich über den Neuen Markt zur Unterrichtsstätte bei den Troilusbrüdern am heutigen Fürstenwall, und der scharfe Bekämpfer lutherischen Glaubens, Tilly, hielt als Sieger vor dem Dome. Und so hat der weite Platz bis in die jüngste Zeit bedeutsame Geschehnisse erlebt.

Glänzendes Leben herrschte in mittelalterlicher Zeit auf dem weiten Domplatze an den Tagen der hohen Kirchenfeste und den Gedenktagen der Heiligen, besonders des hl. Moritz. Da zogen Prozessionen vorüber, Heiligtümer und Reliquien wurden dem Volke gezeigt, unter ihnen der herrliche elfenbeinerne Marienschrein. Dann sanken die Andächtigen nieder und empfingen inbrünstig den Segen. Aber dasselbe Volk in fröhlichem Getümmel am Dome vor den Buden der Händler und Marktschreier, wenn am Moritztage nach den drei Prozessionsumgängen die Herrenmesse ihren Anfang nahm, deren Marktgefälle einträgliche Einkünfte für die erzbischöfliche Kasse bildeten.

Ueberhaupt war der Neue Markt eine Welt für sich, ein aus dem Stadtweichbilde herausgehobenes Ganze. Hier führte ein besonderer erzbischöflicher Vogt, später Möllenvogt genannt, die Gerichtsbarkeit. Den Domplatz umgaben einzelne Kurien der Domherren, vor allem Domdechanei und Dompropstei; neben

BIER-FELLECKE

Stammhaus gegründet 1874
Klosterkirchhof 1 (am Domplatz)
Bierkellereien Regierungstraße 28
Fernruf 30933 und 30938

liefert gute Flaschen- und Siphon-Biere frei Haus. Alkoholfreie Getränke, sowie Heil- und Gesundheitswässer des In- und Auslandes. Generalvertreter und Hauptniederlage der Gernröder Quellen-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Gernrode i. Harz

Universitätsbibliothek Magdeburg

EAG

ELBLAGERHAUS-AKTIENGESELLSCHAFT MAGDEBURG

*

Erstklassige Umschlagsanlagen und große, massive, hochwasserfreie Speicher für Massengüter aller Art.

Täglicher Eildampferverkehr nach Hamburg.

Neuzeitlicher Fuhrpark.

Elbe mit Dom

der Propstei, deren Front nach dem Breiten Wege zu lag, erhob sich das Sebastiansstift. Seine Kirche ist erhalten geblieben, über ihren einstigen Kreuzgang hinweg führt seit den Tagen des Alten Dessauers eine Verkehrsstraße. Die freigehaltene Nordfront des Neuen Marktes bot einen weiten Ausblick auf regellose Gassen der inneren Stadt und auf das Prämonstratenserkloster Unser Lieben Frauen mit seiner romanischen Kirche und den Klostergebäuden. Unmittelbar neben der Kathedrale stand der wenig ansehnliche erzbischöfliche Hof, den Burkhard III. durch einen verdeckten Gang mit dem Dome verband.

Das ganze Leben und Anschauungsvermögen auch der mittelalterlichen Stadtbewohner zeigte sich kirchlich eingestellt. Nur kurze Zeit nach der Stadtgründung blieb St. Johannis die eigentliche Stadtkirche. Zu Kaiser Ottos Gedächtnis wuchs noch in seinem Jahrhundert auf dem Gebiete der ersten westlichen Stadterweiterung St. Ulrich empor, geweiht dem kanonisierten Freunde des Kaisers, dem tapferen Bischofe von Augsburg. Aus einer Stiftung der Magdeburger Gewandschneider ging das Gotteshaus zum Heiligen Geist hervor. Seit 1200 zunächst ein Hospital für Elende und Pilger, erhielt es dank der Fürsorge reicher Gildeherren um 1250 eine Kapelle, die in fast unveränderten bescheidenen Maßen als Parochialkirche fortbesteht. Ein weiteres Gotteshaus entstand 1230 auf dem von Albrecht II. geschaffenen neuen Stadtteile nördlich der ersten ottonischen Mauer, St. Katharinen, der Lieblingspatronin des Erzbischofes geweiht. St. Jakob bestand damals vielleicht schon als Pfarrkirche der vom Kaiser Otto IV. zerstörten frühesten Neustadt. Die alte Fischerkirche zu St. Peter mag um die Mitte des 12. Jahrhunderts Kirchlein des Dorfes Frose gewesen sein. Um 1350 ersetzte man den zu klein gewordenen Bau durch eine geräumige Säulenhalle, wie sie die St. Johanniskirche zeigt.

SARG-MAGAZIN RICHTER

HAUPTGESCHÄFT:
HASSELBACHSTRASSE NR. 2
(beim Stadttheater). FILIALE:
HAUPTWACHE 3 (Ecke Große Marktstraße)
FERNRUF 31874

DENK AN DIE DEINEN!

Nimm eine

LEBENS-, KINDER- ODER BESTATTUNGS-VERSICHERUNG

beim VOLKSWOHLBUND.

Bis Ende 1930 wurden über 9 Millionen RM. Versicherungssumme ausgezahlt. Keine Wartezeit! — Keine lebenslängliche Zahlungsdauer! — Bei Unfalltod doppelte Auszahlung der Versicherungssumme gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

VOLKSWOHLBUND

Allgemeiner Bestattungs- u. Versicherungsverein a. G., Berlin
Bezirksdirektion Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße Nr. 81, I

Universitätsbibliothek Magdeburg

Dom von der Ostseite gesehen

Zahlreiche Kapellen gaben dem Stadtbilde ein weiteres malerisches Gepräge. Nahe der Elbe erstand beim Kloster Mariae Magdalenae die Fronleichnamskapelle; auf dem Johanniskirchhof St. Matthäus, die Sühnekapelle für den ermordeten Erzbischof Burkhard III. Neben dem Hospital zum Hl. Geist ward St. Annen erbaut, und in seiner Nähe lagen beim Kloster Unser Lieben Frauen die Kapellen St. Alexii und St. Gerontii. Die Blasiuskapelle gab der Bläsgasse ihren Namen, heute ein Teil der Poststraße.

In den Vorstädten finden wir ebenfalls Gotteshäuser. Für die Neustadt erbaute der Erzbischof Albrecht II. die Nicolaikirche; eine andere, St. Martin, ging 1550 bei der Zerstörung der Neustadt in Flammen auf. Die Pfarrkirche in der Sudenburg, St. Ambrosii, führt ihre erste Erstehung in die Zeit des Erzbischofs Walthard, um 1012, zurück. Dem Flecken St. Michael gab die Michaeliskirche den Namen.

Eine Pflanzstätte der Wissenschaft wurden die mit reichen Schenkungen dotierten Klöster der Stadt. Aus der Kathedralschule am Dom gingen nicht nur junge Geistliche hervor mit ihrem Rüstzeug für die Heidenbekehrung, neben ihnen auch

DANKWARTH & RICHTERS

Breiter Weg 55 / Gegründet 1836

Weingroßhandlung
und Einzelflaschen-Verkauf

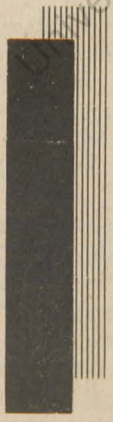
Weinstube

Schoppenweine, Flaschenweine von 1.20 RM. an — Preiswerte Küche

Café *Excelsior*

Eigene Konditorei — Täglich Konzert — Abends Tanz

MODERNE MÖBEL



geschmackvoll
solide
preiswert

KAISER & LANGE
Werkstätten für
Wohnungskunst

BREITER WEG 3a / TEL. 31109-10

Universitätsbibliothek Magdeburg

Domportal (Hauptportal)

tüchtige Diplomaten und Rechtsgelehrte der kaiserlichen Kanzlei. Zu den Zeiten des hochangesehenen Rektors Othrich ward sie um 950 die berühmteste Schule des Reiches, zu der aus aller Herren Länder Wißbegierige nach Magdeburg strömten. Als bedeutend galt ebenfalls die Klosterschule der Benediktiner draußen auf dem Berge vor der Sudenburg. Ihr berühmtester Schüler wurde der Chronist Thietmar, der spätere Bischof von Merseburg.

Wissenschaftliche Vorbereitung pflegten auch die Bettelorden, vor allem die Franziskaner, deren Sendlinge, zuerst in der Neustadt angesiedelt, um 1225 ihr Kloster in der Großen Schulstraße bezogen. Schon vor ihnen hatten sich Dominikanermönche im Paulanerkloster am Breiten Weg niedergelassen. 1285 folgten die Augustiner. Alle diese Orden stellten durch Unterricht, Predigt und Seelsorge die eigentliche Verbindung zwischen Volk und Kirche her. Durch das Volkstümliche in ihren Reden fanden sie den Weg zu den Herzen der Menge; so wurden sie unbewußt die Schrittmacher einer neuen Zeit.

Die Juden besaßen ihren besonderen Ghetto nahe dem Flecken St. Michael. Wenn sie auch gegen Zins unter dem Schutze der Erzbischöfe standen, so blieben sie auch in Magdeburg nicht ohne schwere Verfolgungen, so bei Beginn der Kreuzzüge, dann als angebliche Urheber von Pestepidemien. Gelegentlich gab auch Ebbe in der erzbischöflichen Kasse erwünschten Grund zu einer Judenverfolgung. 1492 erfolgte auf Befehl Ernsts von Sachsen, eines bitteren Feindes der jüdischen Händ-

Magdeburger
Hafen- und Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.
Magdeburg
Telegr.-Adr.: Handelshafen – Fernspr. 20851-20855

Größtes
Umschlagsunternehmen an der Mittelelbe

Bierverlag Schmidtchen

Gustav-Adolf-Str. 24 Moldenstr. 52/53 Teleph.: 25080

liefert in Siphons und Flaschen

hiesige

Lagerbiere / Kulmbacher

Münchner / Echt Grätzer

Pilsner Urquell / Engl. Porter

und Ale / Berliner Weißbier

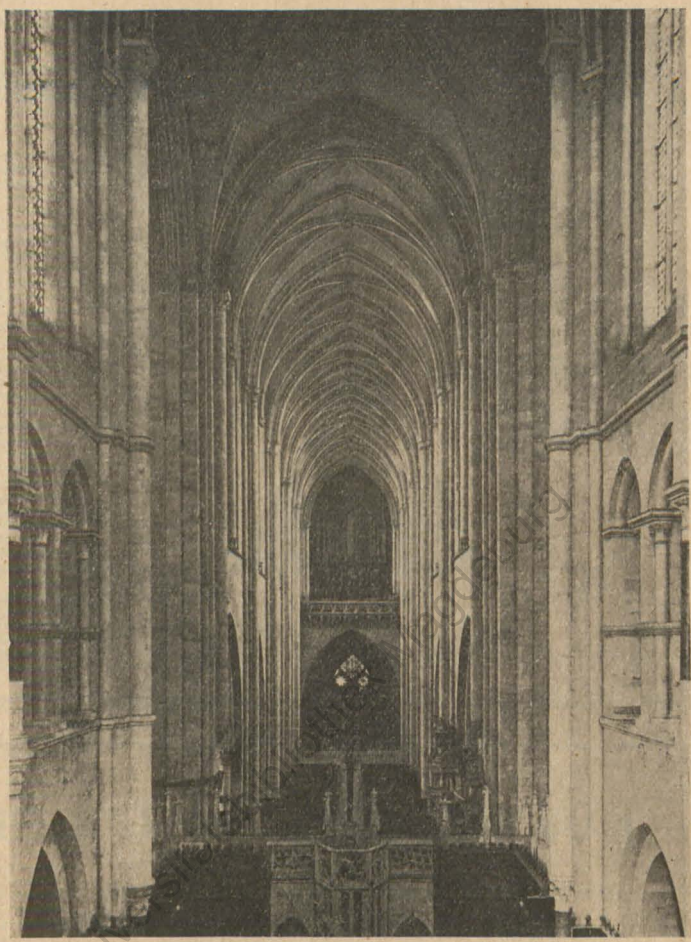
Köstritzer Schwarzbier / Selter / Brause

Harzer Sauerbrunnen / Apollinaris / Fachinger

HERMANN BACHMANN
BÜCHSENMACHEREI
MAGDEBURG
Schöneeckstrasse Nr. 8
Fernsprecher Nr. 34222

SPEZIALITÄT: DRILLINGE
Scheibenbüchsen • Kleinkaliberbüchsen
Stets die neuesten Errungenschaften der Waffentechnik

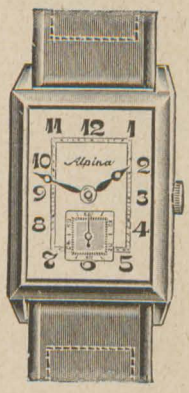
Universitätsbibliothek Magdeburg



Dom (Innenansicht)

ler, ihre endgültige Vertreibung aus der Stadt; die Synagoge im Judendorf ward zur Marienkapelle geweiht, die Niederlassung als Mariendorf zur Sudenburg gelegt. Erst 1705 ließ sich wieder ein Schutzjude in Magdeburg nieder, dem 1721 ein zweiter folgte. Durch Ordre des Königs Jerome erhielt die jüdische Bevölkerung schließlich volle Bürgerrechte.

Reich an Geschehnissen ist die innere Verwaltungsgeschichte der Stadt. Erst mit dem Zusammenschluß der Einwohner zu einem festen Ganzen tritt eine wirkliche Bürgerschaft auf, deren Zugehörigkeit zum Gemeindewesen äußerlich zum Ausdruck kam durch die Pflicht der Teilnahme am Burding, der allgemeinen Bürgerversammlung. Stadtherr war der Erzbischof, in dessen Namen ein Burggraf als Stadtvogt unter Königsbann die hohe Gerichtsbarkeit versah. Als Untervogt waltete ein Schultheiß,



F.O.Gasser · Magdeburg

Inhaber A. Dahms

Präzisions-Uhrmacherei

Eins der ältest. Geschäfte am Breiten Weg ist die Uhrenhandlung Gasser, welche seit 50 Jahren im Hause Breiter Weg 21/22 betrieben wird.
Im Jahre 1832, also vor beinahe 100 Jahren, den damaligen Verhältnissen entsprechend, mit bescheidenen Mitteln gegründet, hat sie sich, dank der Tätigkeit ihrer allzeit rührigen Inhaber, die durch 3 Generationen der Familie Gasser angehörten, zu dem führenden Geschäft der Branche entwickelt. Seit 1924 ist Herr A. Dahms Inhaber der Firma. Außer dem Verkauf nur solider und bester Uhrenfabrikate des In- und Auslandes, der von jeher das Vertrauen des großen Kundenkreises festigte, beschäftigt sich Herr Dahms vorzugsweise mit der Reparatur und Fein-Regulierung feiner und feinster Präzisions-Uhren, um auch in diesem Teil des Uhren-Geschäftes den heute berechtigten Ansprüchen an das führende, älteste und erste Uhren-Spezialgeschäft in Magdeburg zu genügen.

Breiter Weg 21/22, Fernruf 34040

KÜRSCHNEREI WILLI WOLFF

MAGDEBURG-W.
Gr. Diesdorfer Str. 8
(früher Alterthum)

empfiehlt
ihr reichhaltiges Lager aller Arten

PELZE

eigener Anfertigung, wie Mäntel, Besätze, Kragen, Füchse, Futter-Herren-Geh- und Sportpelze zu den billigsten Tagespreisen

Fernsprecher 34705

Umarbeitung · Maßanfertigung · Aufbewahrung

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingung

Skulpturen aus dem Dom

der auf offenem Markte vor der Laube das niedere Gericht hegte. Ihm zur Seite standen 12 vom Erzbischof aus der Zahl seiner ritterfähigen Dienstmannen und alteingesessenen Patrizier ernannte Beisitzer, die Schöffen. Dreimal im Jahre hatten Burggraf und Untervogt öffentliches Gericht zu pflegen. Als Dingtage des Stadtschultheißen galten nach altem Brauch der Dreikönigstag und die ersten Dienstage nach der Oster- und Pfingstwoche.

Eine gemeinsame Grundlage für die von den Schöffen zu findenden Rechtssprüche bildeten nicht nur die sittlichen Fundamente der christlichen Lehre, sondern auch auf uralte Rechtsgewohnheiten des sächsischen Stammes aufgebaute Grundsätze; dazu traten noch mannigfache Normen, die sich aus örtlichen Besonderheiten entwickelt hatten. Weithin erlangte das auf jene Gesamtfestlegungen sich aufbauende Magdeburgische Recht größtes Ansehen; bis zum fernen Osten wandten sich Städte in Rechtsfragen an den Magdeburger Schöffenstuhl, und der alte Handelsort genoß als Sitz einer höchsten Instanz für Rechtsfragen ein Ansehen, wie kaum andere Städte im Reiche. Wenn sich auch das auf den mittelalterlichen italienischen Hochschulen gelehrte römische Recht allmählich in Deutschland durchzusetzen suchte, so blieb doch der Ruf des Magdeburger Schöffenstuhles bis zur Katastrophe vom 10. Mai 1631 fast unerschüttert.

Mit dem steigenden Wohlstande der Stadt — trotz mancher Heimsuchung durch Fehden und schwere Epidemien — wuchs auch das stolze Selbstbewußtsein der Bürger. Ihre offene Auflehnung gegenüber den Erzbischöfen bedeutete seit der Mitte des 12. Jahrhunderts den Beginn einer Loslösung von kirchlicher Oberherrschaft und die Fundamentlegung bürgerlicher Selbstverwaltung. Schon 1241 nahm ein eigener Rat die Verwaltungsgeschäfte der Stadt selbst in die Hand. 1244 erscheint ein eigenes Stadtsiegel. Kurz vor 1300 erwarb der Rat vom Erzbischof das

Freude bereitet Ihnen

jeder von mir gekaufte und gearbeitete Pelz.
Ich bediene Sie gut; denn ich habe den Ehrgeiz, Sie jederzeit zufrieden zu stellen!

Bruno Schmolke • Kürschnermeister

Alte Ulrichstraße Nr. 17 — Fernruf Nr. 30448
im Hause Teppich-Mengering

KUNST-ANSTALT
FÜR
KLISCHEES
ENTWÜRFE
ALLER ART

P&H M

PASSAVANTI & HOEPNER
MAGDEBURG
BREITEWEG 213 FERNRUF 34745

Klubmöbel
in Stoff und Leder

Bettchaiselongues
Auflege-Matratzen
beste Werkstattarbeit, stets vorrätig

EMIL KÖPKE **Tapeziermeister**
Lödischehofstraße Nr. 19

Universitäts-Bibliothek Magdeburg

Johanniskirche v. d. Johannisfahrtstraße gesehen — Ulrichstraße mit Ulrichskirche

Verfügungsrecht über das Schultheißenamt, und ein energisches Streben nach völliger Unabhängigkeit, nach Anerkennung der Reichsfreiheit durch den Kaiser setzte ein. Als äußeres Symbol des erwachten Bürgerstolzes ist das im 13. Jahrhundert erstandene Kaiserdenkmal auf dem Alten Markte zu werten, ein Wahrzeichen der Stadt noch heute.

Stolze Geschlechterherren saßen im Rate und auf der Schöffenbank; ihr Bestreben nach Reichsunmittelbarkeit hätte sich vielleicht durchgesetzt, wenn nicht der Rat und auch die Bürgerschaft in berechtigtem Streit wider den schlimmsten und ränkevollsten aller Magdeburger Kirchenfürsten, Burkhard III., zur Begünstigung offenen Mordes geschritten wären. Von verhängtem Interdikt vermochte sich die Stadt nur durch eine Reihe drückender Gelöbnisse zu lösen, deren schwerstes den Ort zur bleibenden erzbischöflichen Landstadt degradierte.

Trotz der Ungunst solcher Zeiten herrschte kein Sklavensinn in den Mauern der Stadt. Derselbe tapfere Bürgersinn, welcher 1278 dem Erzbischof Erich seinen glänzenden Sieg bei Frohse ermöglichte, äußerte sich auch in dem öfteren scharfen Vorgehen gegen ritterbürtige Landfriedensbrecher, denen nach reichen Kaufmannszügen der Magdeburger Handelsherren gelüstete. So mußte 1354 der erzstiftische Adel die harte Faust der Bürgerschaft fühlen. Mit Günter II. lag der Ort bis 1435 in offener Fehde. Von trotziger Entschlossenheit zeugt der Bau des „Kiek in die Köken" am Möllenhofe, der damals ungeachtet aller Proteste des Erzbischofes entstand.

In höfischer Lebensart und ritterlichem Waffenspiel gaben die Söhne städtischer Patrizier, die Konstabler, den Junkern des Stiftsadels nichts nach. Magdeburgische Turniere, die Roland- und Gralsspiele, wurden vorbildlich für ritterliche Festspiele

Simon Sprenger

Otto-von-Guericke-Str. 41

Gegründet 1875 * Telephon 414 60

Die alte leistungsfähige Fachfirma für

Möbeltransporte und Wohnungsvermittlung

WILH. HAMPE

HOFJUWELIER

Gegr. 1845 Breiter Weg 170 Ruf 31777

Postscheck-Konto Magdeburg 1714

In Stadt und Land besteingeführte Firma der Gold- und Silberwarenbranche.

Fast neunzig Jahre im Familienbesitz.

Beste Gewähr für Reellität.

Geschäftsgrundsatz:

Qualität – nicht Quantität!

Universitätsbibliothek Magdeburg

1725 erbaute Valentin Haeseler dieses Haus (Breiter Weg 12). Nach mehrfachem Eigentumswechsel brachte die Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien 1927-1928 nach umfangreichem inneren Umbau die Fassade wieder zu wirkungsvoller Geltung. Das Tor wurde nach Abbildungen der ursprünglichen, verloren gegangenen Tür im Sinne der alten wieder hergestellt im Jahre 1929.

anderer Städte des Mittelalters. Zu den berühmtesten Turnieren der alten Elbfeste gehört jenes vom 1. Juni 1279, dem Gedenktage der Frohser Schlacht, das auf dem Stadtwerder seinen Austrag fand, und zu dem zahlreiche fremde Geschlechterherren, selbst aus Goslar und Braunschweig, erschienen waren.

Im Bewußtsein ihres behäbigen Reichtums konnten die Magdeburger selbst einen Kaiser wie Karl IV. glänzend empfangen, und bei dem Gastbesuche seiner Gemahlin, der Kaiserin Elisabeth, im Jahre 1377 überboten die einheimischen Geschlechterinnen bei dem Abendfeste im Moßhause bei weitem den gesamten Hofstaat der Herrscherin an Schmuck und Pracht der Kleidung.

Neben der Priesterschaft drückte der Kaufmann dem Orte sein Gepräge auf. Aber auch Handwerker brachten selbstgefertigte Waren zu Markte. Interessengemeinschaften solcher Handwerker entstanden, die schließlich zu festem Zusammenschluß in Gilden führte. Ein besonderer Abschnitt ihrer Wirtschaftsgeschichte beginnt seit der Regierung des Erzbischofs Wichmann. Zu seiner Zeit erhielten verschiedene Zünfte ihre ersten Privilegien; 1158 die Schuhmacher, 1183 die Gewandschneider, 1197 die Schilderer. Das Handwerk ward zum wohlorganisierten Beruf; aus der Zahl der Schaffenden kristallisierten sich bei den steigenden günstigen Absatzmöglichkeiten die fünf großen Gilden heraus: Gewandschneider, Krämer, Kürschner, Leinwandschneider, Schuster, denen im Range die gemeinen Innungen folgten, die Schmiede, Goldschmiede, Bäcker, Schwert-

LUDWIG GLONNER

Solinger Stahlwaren

Hohl- und Feinschleiferei

Magdeburg, Kölner Str. 20. Fernruf 304 75.

TAPETEN
LINOLEUM
W. FLOSS

Sehr reiche Auswahl

Muster und Berechnungen unverbindlich zu Diensten.

Stragula
Balatum
die wohlfeil. Fußbodenbeläge
□m **RM. 1.89**

MAGDEBURG
Breiter Weg 195, Eingang Leiterstraße
Telephon 33287

D. W. B.

Barockhäuser am Domplatz

feger, Fleischer, Messerschmiede, Wollweber, Lakenmacher, Brauer, Becherer, Hosenmacher und wie sie alle hießen. Ihre große Zahl läßt auf reichste wirtschaftliche Tätigkeit in der mittelalterlichen Handelsstadt schließen. Die Konsequenzen blieben nicht aus; ein energisches Streben der Meister nach Teilnahme am städtischen Regimente und den öffentlichen Aemtern setzte ein. Jahrzehnte währte dieses heftige Ringen zwischen Geschlechtern und den vorwärtsstrebenden Gilden. Innere Unruhen, die dem verhängnisvollen Morde an Erzbischof Burkhard III. folgten, führten schließlich zur Katastrophe. Die Innungen erkämpften sich, bei geheimer Unterstützung durch die erzbischöfliche Partei, 1330 volle Ratsfähigkeit. Damit fand die Entwicklung der städtischen Verfassung für dreihundert Jahre einen heilsamen und zweckmäßigen Abschluß. Sämtliche Ministerialen wurden aus dem Rate gestoßen, der sich fortan aus fünf Mitgliedern der großen, fünf Mitgliedern der gemeinen Zünfte und zwei Vertretern der Bürgerschaft zusammensetzte. Hierzu kamen noch die Hundertmänner, eine Bürgervertretung, die zusammen mit dem Rate über wichtige Stadtangelegenheiten zu beschließen hatte. Schöffen durften nicht zugleich Ratmann sein; ihre Funktionen wurden endgültig auf Kriminalgerichtsbarkeit beschränkt. Mit diesem Siege erstarkten kräftig Selbstgefühl und Gemeinsinn der Bürger.

Es ist die Zeit, da der Stadtschreiber Hinrik von Lammesspringe seine berühmt gewordene Magdeburgische Schöffenchronik schrieb, in der er mit allem Fleiße Erforschtes, Erfragtes aus der Vergangenheit der Stadtgeschichte, Gehörtes, Selbsterlebtes aus seinem Jahrhundert zusammentrug.

Ihm voran lebte um 1280 — noch in der Zeit rathäuslicher Geschlechterherrschaft — jener Magdeburger Poet und Verfasser

FÜR DIE DAME

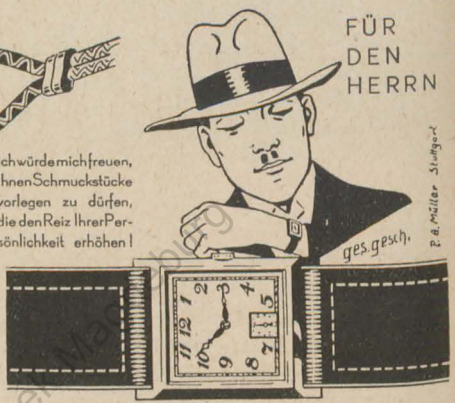
ALPINA-UHR

DIE ZEITGENAUE
MACHT TÄGLICH NEUE FREUDE!

DER SCHMUCK
IST AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT

Ich würde mich freuen, Ihnen Schmuckstücke vorlegen zu dürfen, die den Reiz Ihrer Persönlichkeit erhöhen!

FÜR DEN HERRN



UHREN UND SCHMUCKWAREN

Otto Schildmacher

ALTER MARKT 9 (ALPINA-GESCHÄFT)

J·D·B

WALTHER FÖRSTER

ARCHITEKT UND MAURERMEISTER

MAGDEBURG
Ravensberger Str. 2
Fernruf 20160

BAUGESCHÄFT Gegründet 1902

Hochbau / Eisenbetonbau / Zimmerarbeiten

Wohnhaus-, Geschäftshaus- u. Industriebauten.
Neu- und Umbauten.
Reparaturen jeder Art und jeden Umfanges.

Universitätsbibliothek Magdeburg

Börse am Alten Markt

einer Dichtung über das Hohe Lied Solomonis, der patrizische Konstabler Brun von Schönebeck. Er ist wahrscheinlich geistiger Schöpfer der 16 wuchtigen Prophetenreime unter den Wandbildnissen der vier großen Propheten in den Vorlauben des alten, 1293 teilweise erneuten Rathauses. Für Rat, Burding, Schöffen, Beamte gaben die Sprüche gleich bedeutsame Richtlinien ihrer Amtstätigkeit. Geben wir dem Verfasser selbst das Wort zu einem seiner Prophetenreime:

(Jesaias; a. Die Ratmannen).
3. Der stadt gut sallet ir bewaren,
Ir sallet geben und auch sparen.
Gebet dem, der es verdinen kan,
Sparet es deme, der euch vorgan.
(Nach der Brieger Abschrift von 1496.)

Es ist kein Wunder, wenn ein Ort mit so regem Handwerk und vorwärts strebender Kaufmannschaft sich eine hervorragende handelspolitische Position zu erringen wußte. Der Erwerb des Stapelrechtes um 1300 ließ die Stadt zu einem Konzentrationspunkte des gesamten Elbhandels aufsteigen. Ueber die

Was ist Edeka?

ist der Zusammenschluß von 120 selbständigen Kolonialwaren- und Feinkosthändlern in Magdeburg zwecks gemeinsamen Großeinkaufs.

Das bedeutet für den Verbraucher

Erstklassige Ware / Günstige Preise

Dem Edeka-Verband sind angeschlossen 420 Genossenschaften mit rund 32000 selbständigen Kolonialwaren- und Feinkost-Geschäften im Deutschen Reich.

„Ich wasche zu Hause"

diesem ablehnenden Ausspruch gegen die gewerblichen Wäschereien begegne ich täglich, doch dürfte eine Besichtigung meines neuzeitlich eingerichteten Betriebes Sie davon überzeugen, daß die Abneigung nicht berechtigt ist und Sie selbst zu dem Entschluß kommen:

nie wieder zu Hause waschen zu wollen:

Warum?

Weil Sie sich

in der Wäscherei Hausfrauenhilfe

Olvenstedter Straße Nr. 22, Telephon Nr. 30197/8

selbst davon überzeugen können, daß:

jeder Haushaltsposten für sich gewaschen wird;
wir nur mit einwandfreiem Material waschen;
zur Schonung und Materialersparnis weiches Wasser zur Verwendung kommt;
keinerlei scharfe Mittel gebraucht werden;
wir als erster und größter Betrieb dieser Art der Hausfrau die Gelegenheit geben, bei der Fertigstellung der Wäsche dabei zu sein,

unter fachmännischer Leitung die Wäsche wie daheim gewaschen wird

Universitätsbibliothek Magdeburg

Breiter Weg bei Nacht

Grenzen des Reiches hinaus sicherten sich heimische Kaufleute ihren Handelseinfluß. Sie knüpften in der Ferne als Flandern-, Preußen-, Lübsche und Breslauische Fahrer neue Geschäftsverbindungen an. Heimatprodukte, wie Getreide, Felle, Hopfen, Salz, dazu Metalle vom Harzgebiet, gingen zu den errungenen Absatzgebieten, und dort wurden Spezereien, Gewürze, flandrische Tuche, Heringe, Weine zum Transport nach der Elbmetropole erhandelt. Eine besondere Korporation, „der Kaufleute Brüderschaft", schloß seit 1425 diese Magdeburgischen Großhändler zu einem besonderen Bunde zusammen. Der Beitritt des Ortes zur Hansa erhöhte noch die Sicherung seiner Kaufmannszüge auf den Handelsstraßen. Als Vorort des sächsischen Quartieres nahm Magdeburg in diesem Städtebunde seit 1426 eine führende Stellung ein. Seine Zugehörigkeit zur Hansa erlosch erst mit dem Unglück vom 10. Mai 1631.

Die glänzende Entwicklung der Stadt bis hin zum Ausgang des 16. Jahrhunderts ließ ein stolzes Städtebild erstehen, von dem heute nur dürftige Spuren übrig geblieben sind. Ein turmbewehrter Mauerkranz umfaßte den Ort; besonders nach Westen hin so gewaltig, daß bei der Erstürmung der Stadt durch Tilly kein Feind auf dieser Front anzugreifen wagte. Im Innern bot sich ein Gewirr von regellos angelegten Gassen, zum Teil mit Namen, die längst entschwunden oder geändert sind. In den Straßen Fachwerkhäuser mit vorgekragten Obergeschossen und reichen Schnitzereien an den Balkenköpfen und sonstigem Holzwerk. Ein einziges unbedeutendes blieb bis heute erhalten. Es fehlte nicht an zierlichen Backsteinbauten, meist wohl Wohnstätten von Ratsgeschlechtern wie der Alemann, Rohde, Harkstroh, Wittekop. Als hervorragend schön galt des Ratsherrn Heidecke Hogenbogen Haus in der Ulrichsparochie, dessen Giebel dem des Zerbster Rathauses (1479—81) als Vorbild diente. An bevorzugter

Kaiser-Otto-Bad am Alten Markt

Aelteste Kur- und Badeanstalt am Platze

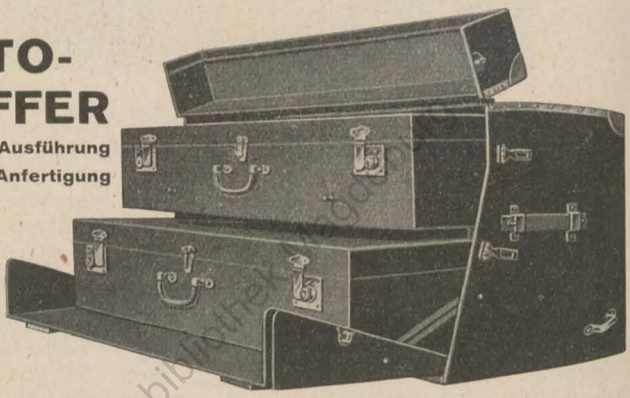
Gegr. 1894/Fernruf 313 79

Fettehennenstraße Nr. 5
Zugang auch durch Hartstraße Nr. 7

GEÖFFNET:
Werktags 9—8 Uhr, Montags u. Freitags bis 9 Uhr

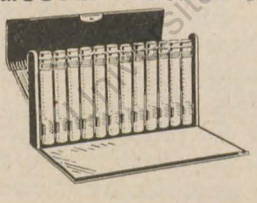
AUTO-KOFFER

Elegante Ausführung
Spezial-Anfertigung

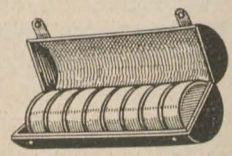


Besichtigen Sie unsere Lagertypen. Prospekt Nr. 10 kostenlos

MUSTERTASCHEN UND -KOFFER FÜR ALLE BRANCHEN



Roth-Büchner A.-G.
KOFFERFABRIK
Magdeburg Cracau
Genthiner Straße 26
Fernsprecher 31568



HYGIENISCHE MOLKEREI
HERM. KLUTENTRETER

Musterbetrieb für großstädtische Milchversorgung

Alter Markt mit Rathaus

Stelle lagen die Gildehäuser der Innungen, deren Mitglieder, vielfach zu Gemeinschaften zusammengeschlossen, in bestimmten Gassen hausten und diesen nach ihrem Handwerk den Namen gaben.

Im Zentrum der Stadt zeigte sich ein wundervolles Marktbild, dessen Abschluß das alte Rathaus, die Laube, mit seinen Kaiserstatuen und der kunstreichen Uhr von 1425 bildete. Ihm gegenüber an der Ecke der Hartstraße lagen markante Profanbauten, die Schöffenkammer und das Gildehaus der Gewandschneider. Auf dem Markte selbst ragte das schon vor 1300 bezeugte Wahrzeichen der Stadt empor, der Roland, eine gewappnete Rittergestalt; unfern davon stand der Schildbaum, ein Gedenkzeichen der berühmten Gralsspiele. Ein anderes Wahrzeichen, der Hirsch, sah vom steinernen Unterbau herab auf den Marktverkehr.

Die Bürgerhäuser, oft bunt bemalt, wie des Bürgermeisters Johann Alemann „grünes Haus" am Alten Markt, machten sich durch Bild oder Inschrift kenntlich. „Dit het de Ridderhof" besagt noch heute ein Hauszeichen in der Großen Schulstraße. Galt doch bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts in Magdeburg lediglich das Niederdeutsche als Umgangs- und Schriftsprache Ueber die Elbe hinweg hatte die Stadt als Ersatz für die erzbischöfliche, 1275 eingestürzte Brücke, im Zuge der Kuhstraße (Berliner Straße) eine neue erbauen lassen.

Allzu deutlich zur Schau getragener Prunk seitens der Bürger und ihrer Familien führte zu den strengen Kleiderordnungen von 1505, 1544 und 1570. Ein besonderes Tanzhaus „auffn Kleiderhofe" entstand 1510. Fröhliches Leben herrschte in den vielen Tavernen und Weinkellern, deren einer „zur güldenen Tonne", beim Brande von 1631 verschüttet, 1879 freigelegt wurde. Farbige Wandbilder, Arabesken, Zierleisten zeigten sich

Als die Vaterstadt der deutschen Gravieranstalten für das Buchgewerbe

und den gegenwärtigen Mittelpunkt der Fabrikation von Messingschriften und Messingziermaterial in Deutschland darf sich Magdeburg betrachten.

Der fachmännischen Initiative von Herrn Fritz Dornemann, dem Alleininhaber der von ihm am 1. Januar 1905 gegründeten Firma Dornemann & Co., ist es zu verdanken, daß die deutsche Messingschriften-Fabrikation Weltruf genießt. Dem Hause Dornemann stehen namhafte Buchgewerbekünstler und Kunstbuchbinder als Mitarbeiter zur Seite. Die Erzeugnisse dieses Unternehmens, das sind Bronzeschriften, Ornamente und Platten für Bucheinbände zum Gebrauche in der Vergoldepresse, Messingschriften, Stempel, Fileten und Rollen für Handvergoldung, Schneideschriften zur Herstellung geprägter Reklame-Plakate sowie Ferrotypen für den Buchdruck, sind in den einschlägigen Betrieben fast aller Länder der Welt als erstklassig bekannt und daselbst eingeführt. Höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen sind ein Beweis für die Güte der Erzeugnisse der in allen Kulturstaaten vertretenen Firma Dornemann & Co.

Im eigenen Fabrikgebäude, Werder, Weidenstraße 6/7, sind die kunstgewerblichen Werkstätten untergebracht, die sich schon oft einer Besichtigung durch hiesige u. auswärtige Interessenten, Fachschulen usw. zu erfreuen hatten. Ein Stamm tüchtiger, zum Teil im eigenen Betriebe ausgebildeter Facharbeiter, wovon die Mehrzahl der Firma D. & Co. seit ihrer Gründung angehören, hat ganz wesentlich dazu beigetragen, den Ruf des Hauses in alle Lande zu tragen. Neuerdings haben sich D. & Co. auch dem Bau der patentierten »Regina«-Kleinprägepresse« zugewendet.

Von den Erzeugnissen der Firma Dornemann & Co. gilt, was ein ausländischer Fachmann mit den Worten ausgedrückt hat:

„Der Name Dornemann ist gleichbedeutend mit Qualität"

Ein altes Geschäft mit gutem Namen!

Teppiche
Möbelstoffe
Gardinen
Linoleum

Haring

Königshof - Tischlerbrücke

DIE GUTE MASSKLEIDUNG

in einwandfreier, moderner Paßform, fertigt Ihnen stets preiswert

FRITZ MAUE SCHNEIDERMEISTER

Werkstätte für moderne Herren- u. Damen-Moden
Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe

Johannisberg 2, im Hause Hugo Nehab

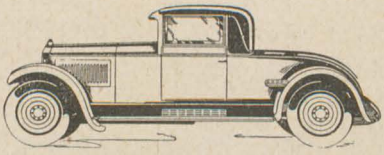
Universitätsbibliothek Magdeburg

Blick auf Johanniskirche und Elbe

wieder. Typisch für altmagdeburgische Trunkfestigkeit ist die Inschrift in Minuskeln unter der Darstellung eines Trinkgelages:

so langhe ich geldes genoch han
so schal min budel apen stan.

Das Jahr 1524 ward das Schicksalsjahr einer neuen Zeit für Magdeburg. Als erste große Stadt Norddeutschlands trat damals der Ort zur Lehre Luthers über. Seit 1517 gärte es bereits in der Menge, während der Rat noch zum alten Glauben stand. Tumulte und Unruhen blieben nicht aus. Da gingen die Gemeinden selbständig vor, führten evangelischen Gottesdienst ein und stellten lutherische Pfarrherren an. In diese Wirren griff auf Bitten der neuen Geistlichen Martin Luther selbst ein. Am Johannistage 1524 stieg er nach seiner Ankunft bei den Augustinern in der Neustädter Straße ab; mit hinreißender Beredsamkeit predigte er am 26. Juni in der überfüllten Johanniskirche. Ein Haupterfolg dieses Auftretens bildete die Wahl des Wittenberger Professors Nicolaus von Amsdorf, seines Freundes, zum Führer der reformatorischen Bewegung in Magdeburg. Auch der Rat gab seine Gegnerschaft auf. Damit war der Sieg der evangelischen Lehre gesichert. Nur das Domkapitel verharrte noch Jahrzehnte in schärfstem Widerstande gegen diesen Sieg des Protestantismus; der abwesende Landesherr, Kardinal Albrecht, wagte nicht, in die neu geschaffene Lage entscheidend einzugreifen. Magdeburg aber hielt die Zeitumstände wohl im



Kabriolet und Limousinen
Kombinations-Karosserien
Pritschen-Aufbauten
Kastenwagen
Viehtransportwagen

Magdeburger
Karosserie-Fabrik
Pistor & Sohn
Halberstädter Straße 16a
Fernsprecher 41718

Schnellste Ausführ. v. Reparaturen
Eigene Stellmacherei — Schmiede
Sattlerei — Lackiererei

Moussierender Tee?

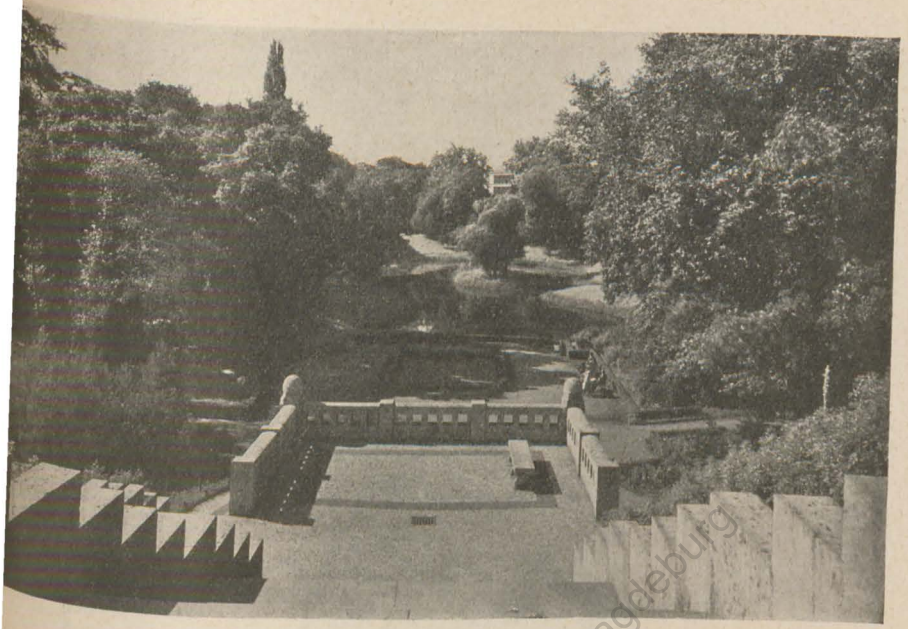
Die anregende und gesundheitsfördernde Wirkung des brasilianischen Tees (Mate) ist seit Jahrhunderten bekannt — Jetzt ist es gelungen, aus dem Mate ein alkoholfreies Getränk, den moussierenden Tee, die

BRONTE

herzustellen, die genau so anregend und erfrischend wie der Mate wirkt. Bronte hat einen vollmundigen, weinartigen Geschmack, schäumt und perlt im Glase wie Sekt. — Prospekte gratis.

Erhältlich in allen besseren Gastwirtschaften und Lebensmittelgeschäften und durch die

Generalvertretung
Willy Seidel, Brontevertrieb
Magdeburg, Neuhaldensleber Str. 21. Telefon 20920



Blick auf den Klosterbergegarten

Auge und organisierte seine waffenfähige Mannschaft zur Bereitschaft für den Kriegsfall. Damals, 1525, ergriff auch die Altstadt Besitz von dem ebenfalls gegen die neue Bewegung Front machenden Kloster Berge und vertrieb die Mönche. Mit schweren Opfern stellten diese nach ihrer Rückkehr im Jahre 1526 Klostergebäude und die halbzerstörte Kirche wieder her; aber schon 1546 schritten die Magdeburger bei der zugespitzten politischen Lage zur völligen Niederlegung der Klostergebäude, um den Feinden jede Möglichkeit zu nehmen, hier eine Operationsbasis gegen die Stadt zu schaffen.

Die langjährigen religiösen Differenzen zwischen Rat und Domkapitel führte erst Erzbischof Sigismund, der jüngste Sohn Joachims II. von Brandenburg, zum guten Ende. Seinem und des Domkapitels Uebertritt zum Luthertum im Jahre 1563 folgte 1567 der erste evangelische Gottesdienst im Dome.

Magdeburg aber ward ein Hort des Evangeliums, eine Zufluchtsstätte aller verfolgten freien Geister im Reiche, eine Trutzburg, die allen Drohungen des streng katholischen Kaisers gegenüber ihre Glaubenstreue aufrecht erhielt. Ihm verweigerte sie standhaft die Annahme des Interims. Sie blieb aufrecht, als des Kaisers Acht über sie hereinbrach, und Moritz von Sachsen zu ihrer Einschließung schritt. Mit gehaltenem Atem lauschte man aller Orten im Reiche dem kühnen Vorgehen einer einzelnen Stadt gegen den mächtigen Habsburger. Aber die Sympathien waren auf seiten Magdeburgs; sein Ruhm scholl weit in die

GLAS
PORZELLAN
KRISTALL

F. W. Auerbach

BREITER WEG NR. 173

Gegr. 1883

Fernsprecher Nr. 23483 und Nr. 23484

FRITZ GEBAUER / MAGDEBURG
Breiter Weg Nr. 71/72
Fernsprecher Nr. 21921

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe
LINOLEUM / KOKOS / LÄUFERSTOFFE
Reise-, Tisch- und Diwandecken

Segelboote auf der Elbe (Salzquelle)

Lande. Spottreime gegen den Kaiser gingen von Mund zu Mund, und der trutzige Ort ward in zahllosen Volksliedern gefeiert. Jener Mahnung eines ihrer berühmtesten:

O Magdeburg, halt dich feste,
Du wohlgebautes Haus!

ist die Stadt voll und ganz nachgekommen. In dem Oktober 1550 beginnenden Belagerungskampf setzten die Bürger dem Feinde tapfere Abwehr entgegen, so daß es Kurfürst Moritz, der seine politische Stellung inzwischen geändert hatte, vorzog, am 5. November 1551 mit dem Orte zu paktieren und ihm alle alten Rechte und Freiheiten, dazu freie Religionsübung zuzugestehen. Ein stolzes Heldentum durchlebten in diesen großen Tagen der Belagerung Magdeburgs Bürger, und Männer, wie Andreas Kritzmann, der tapfere Stückmeister von St. Jakob, sind bis heute unvergessen geblieben.

Aber auch mit allem Rüstzeug des Geistes war die Stadt auf dem Plane. Zahllose Flugschriften gingen von hier in die Welt, Schmähdrucke gegen das Interim und seine Verteidiger, die in den Offizinen von mutigen Druckern, wie Michael Lother im Lindwurm und Christian Rödinger im Lödischen Hof entstanden. Magdeburg wurde „Unseres Herrgotts Kanzlei". Seit 1552 erschienen die Magdeburger Centurien, die erste evangelische Kirchengeschichte. Hervorragende Theologen schufen 1577 das Kloster-Bergesche Konkordienbuch, ein Fundamentalwerk für das Luthertum. Zugleich setzte ein Schaffensfrühling ein auf dem Gebiete der evangelischen musica sacra, deren wichtigste Vertreter Gallus Dreßler und Leonhard Schröter geworden sind. Seinem Freunde Georg Rollenhagen hat Dreßler auch die Hochzeitsmusik geschrieben. An Stelle der sterbenden Domschule erstand noch 1524 ein evangelisches Stadtgymnasium, das seinen endgültigen Sitz im Franziskanerkloster fand. Glänzend ent-

MAGDEBURGER AUTOHALLEN

WERNER KLAVEHN G·M·B·H

Magdeburg

Sternstraße Nr. 13—17

Fernruf Nr. 41742/43

Reparaturwerk

Abschleppdienst

Großgaragen

Tag- u. Nachtbetrieb

Wagenpflegedienst
für Herrenfahrer

Groß-Tankstelle

Generalvertretung für:

CHEVROLET·BUICK·OLDS-MOBILE · G. M. C. · HORCH

Universitätsbibliothek Magdeburg

Die Belagerung der Stadt Magdeburg im Jahre 1631

wickelte sich unter tüchtigen Schulmännern die Anstalt, so daß der Reformator selbst sie eine Blüte und Krone aller Schulen nannte. Lehrer, wie Rektor Sack und der Dichter Georg Rollenhagen wirkten an ihr mit großem Segen. An dem Orte aber, wo 1495 Peter Vischer eins seiner Meisterwerke aufgestellt hatte, in dem nun protestantischen Dome, ließen Bildhauer der Hochrenaissance, Hans Klintzsch, Christoph Kapup, Sebastian Ertle und Christoph Dehne Prachtepitaphien und kirchliche Meisterwerke entstehen, und der berühmte Glockenmeister Heinrich Borstelmann der Aeltere ward Schöpfer für das Geläut einer großen Reihe evangelischer Gotteshäuser.

Ein Opfer ihrer Mission als Hort des Protestantismus sank die Stadt am 10. Mai 1631 durch Tillys und Pappenheims Sturmangriff in Schutt und Asche. Da ging all die Herrlichkeit an äußerem Reichtum und Kunstschätzen zugrunde. Der stolze Bürgersinn war gebrochen, und was Bürgerfleiß, Glaubensfreudigkeit und Gelehrsamkeit geschaffen hatten, dahin. Wie heute bedrückten Sorgen um die Existenz mit harter Faust die Seelen der Bürger. Jahrzehnte hausten viele von ihnen in Kellern und halb zerstörten Gebäuden. Um die zerstörten Gotteshäuser wieder instand zu setzen, mußte man weithin im Reiche Almosen heischen gehen, und trotzdem wuchs St. Johannis, die Hauptkirche, zunächst 1641 als bescheidene Holzkapelle wieder empor; 1670 fand die endgültige Weihe der neuen Kirche statt. St. Ulrich ward 1656, Katharinen 1679 wieder dem Gottesdienst geöffnet.

Auch im Ratsstuhle sah es anders aus. Das angebliche Konspirieren einzelner Ratsmitglieder mit dem Feinde und drückende Kriegslasten hatten kurz vor der Stadtzerstörung zur Absetzung

SPEDITIONS-UND ELBSCHIFFFAHRTS-KONTOR

Aktiengesellschaft zu Schönebeck, vormals C. Fritsche,

SCHÖNEBECK a. d. Elbe

Filialen in Magdeburg und Hamburg.

ABT. I: **Spedition**
Umschlag, Lagerung und Verfrachtung.

ABT. II: **Kohlen**
Handel in sämtlichen Brennmaterialien.

Kohlenstaubfabrik
Magdeburg-Südost.

ABT. III: **Getreide**
Futter- und Düngemittel.

GROSSREEDEREI **OSCAR WANCKEL**
mit eigenen Dampfern u. Schiffspark, **Schönebeck a.d.Elbe**

färbt Weinbeer reinigt

Plissiert
Dekatiert
Wäscht Gardinen
Reinigt Teppiche!

SEIT 1899

Der Fachbetrieb zur Erhaltung Ihrer Kleidung!

Annahmestellen:

Feldstr. 62a	Jakobstr. 20	Otto-v.-Guericke-Str.60
Fermersleben 78	Krakauer Str. 5	Pfeifferstr. 2
Fichtestr. 48	Leipziger Str. 60	Pionierstr. 22
Halberstädter Str. 39	Lüneburger Str. 31	Walter-Rathenau-Str.26

Abholen und Zustellen kostenlos!

FÄRBEREI **PAUL WEINBEER**
CHEMISCHE REINIGUNG
Magdeburg-S., Fichtestraße 48. Fernruf 41986.

Universitätsbibliothek Magdeburg

Handelshafen (Teilansicht)

der Stadtherren geführt. An ihre Stelle trat ein auf Lebenszeit gewählter Rat von 16 Mitgliedern, dazu traten 4 Bürgermeister und 4 Kämmerer, die im Amte alljährlich abwechselten.

Aber erst mit dem 1636 in den Rat getretenen Baumeister Otto von Guericke erwuchs der Stadt ein Organisator des Wiederaufbaues. Doch gebührt das Hauptverdienst dem Magdeburger Brauherrn G. Rosenstock. Schade, daß Guerickes großzügig angelegter Plan, durch Einsetzen von breiten, modernen Straßenzügen das Wiedererwachsen der engen, ungesunden Gassen zu verhindern, sich nicht durchsetzen ließ. Als Ratmann und Bürgermeister vertrat Guericke unermüdlich bei den Friedensverhandlungen und den Reichstagen zu Regensburg die Interessen seiner Vaterstadt. Im Kampfe für die Erhebung Magdeburgs zur freien Reichsstadt stand er freilich gegenüber den Bemühungen der Dynastien Hohenzollern und Wettin, das Erzstift für sich zu gewinnen, auf verlorenem Posten. Und wenn sein Ruhm als Physiker, als Erfinder der Magdeburger Halbkugeln und der Luftpumpe weit in die Lande drang, konnte er als Politiker nicht verhindern, daß seine Vaterstadt durch den Kloster-Bergeschen Vertrag 1666 zur endgültigen Aufgabe ihrer Freiheit und zur Huldigung für den Großen Kurfürsten und den Administrator Augustus von Sachsen gezwungen wurde. Ueber 30 Jahre hat der geniale Bürgermeister seinem Heimatsorte in aller Treue gedient; trotzdem mußte er, als sein Leben zur Rüste ging, viel Undank der Mitbürger erleben. Voll Bitterkeit schied er als betagter Greis von Magdeburg. Fern von der Heimat ist er 1686 in Hamburg gestorben.

Mit der Eingliederung Magdeburgs in den brandenburgischen Staatsverband schritt der Große Kurfürst 1680 zur Verwirklichung seines längst gehegten Planes, den Ort zu einem

CARL DROZ · MAGDEBURG-N.
Gegr. im Jahre 1894 ⋆ Tel. 212 21 ⋆ Handelshafen (Nordseite)
Elbkiesbaggerei und Fuhrbetrieb
Lieferung von
Kies — Sand Schüttelkies — Gartenkies — Perlkies
ab Platz — frei Baustelle — per Kahn — per Bahn
Ausführung von Baggerarbeiten
Eigenes Anschlußgleis

PAUL GORGASS
MAGDEBURG
Otto-v.-Guericke-
Straße Nr. 25
II
BAUGESCHÄFT
Maurerei-, Zimmerei-, Tischlerei-,
Eisenbeton- und Betonarbeiten
Fernsprecher:
30671
30672
Bau von Miet-, Einfamilien-
und Siedlerhäusern

OTTO WENDT
Inhaber Erich & Gustav Wendt
DACHDECKERMEISTER
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
in Ziegel, Schiefer und Pappe
MAGDEBURG-B.
Pfarrstraße Nr. 4
Fernsprecher Nr. 40533

Universitätsbibliothek Magdeburg

Elbe zwischen Ebert- und Eisenbahnbrücke

starken Schutzbollwerk seiner Länder auszubauen; daher die mächtigen Festungsanlagen, deren Schlüsselpunkt die Bastionen Kleve und Preußen wurden; daher trotz aller Proteste der Bürgerschaft der Aufbau der Zitadelle, die ein dauerndes Hemmnis der Stadtentwicklung, einen Pfahl im Fleische Magdeburgs bedeutete.

Aber sonst suchte der Kurfürst nachdrücklich die durch ihre Lage geschaffene Bedeutung der Stadt als Handelsort zu festigen. Langsam entwickelten sich von neuem Speditions- und Transithandel; der Elbweg nach Hamburg belebte sich zusehends, und mit dem Ueberlandtransport in Korn, Leinwand, Tuchen, Garn nach Braunschweig und Leipzig, ebenso in den Harz ging es wieder vorwärts. In der Frage des Stapelrechtes schützte Friedrich Wilhelm die Stadt gegen Intrigen Hamburgs und Kursachsens; die große Zahl der Elbzollstätten setzte er herab. Unbekümmert um etwa in Frage kommende Thurn-und-Taxissche Postregalien organisierte der Kurfürst, veranlaßt durch die zerstreute Lage seiner Länder, ein eigenes staatliches Postwesen. Verschiedene Linien dieses neu eingerichteten Eil- oder Reitpost-Verkehrs berührten auch Magdeburg. Um 1676 erhielt die Stadt ein eigenes Postamt.

In der Bürgerschaft wurde wieder wehrhafter Sinn gepflegt. Den wöchentlichen Schießübungen diente seit 1657 ein Schießplatz vor dem Ulrichstore. Zu schnellem Aufgebot der Bürgerrotten ward die Stadt in neun Viertel geteilt.

Aufgenommen:
Agfa-Isolar-Kamera
Perutz-Braunsiegelplatte
f:6,3 — 1 Min.

Agfa
Voigtländer
Leitz
Liesegang
Plaubel / Makina
Rolleiflex
Nagel
Perutz
Mimosa
Hauff / Leonar

Foto / Kino

Epidiaskope

Röntgen - Bedarf - **Industrie**

Modernst eingerichtetes Laboratorium

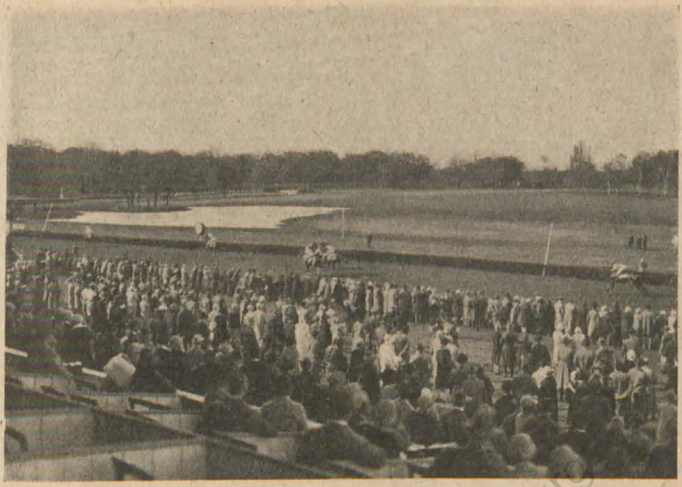
Erleichterte Zahlungsbedingungen

Groß-
Foto-
Haus
Martin Könnecke

Ruf 32 660

Fordern Sie kostenlos Prospekte oder Vertreter!

Universitäts-Bibliothek Braunschweig



Motiv vom Rennplatz

Mit der Aufnahme vieler um ihres Glaubens willen vertriebener Hugenotten, Pfälzer und Wallonen in Magdeburg und anderen brandenburgischen Orten begann seit 1685 jene großzügige Siedelungspolitik der Hohenzollern, die ihren Höhepunkt in der Epoche des großen Friedrich fand. Dieser Zustrom von Menschen hob nicht nur die 1681 von der Pest dezimierte Einwohnerzahl der Stadt, sondern all die fremden Kolonisten bedeuteten als Vertreter neuer Industriezweige einen wertvollen merkantilen Gewinn für Magdeburg. Sie wurden Schöpfer von Fabriken und Manufakturen, wußten aber auch bereits vorhandene Gewerbe zu erweitern oder zu vervollkommnen. Unter den Wallonen, die 1689 in Magdeburg Heimatrecht erhielten, gab es Wollspinner und Strumpfwirker; an Kulturen brachten sie den Tabakbau ins Land. Die unter eigenem Magistrat und eigener Gerichtsbarkeit stehenden französischen Refugiés wurden ebenfalls wertvolle Förderer des Magdeburger Wirtschaftslebens, besonders auf dem Gebiete der Seiden-, Hut- und Metallmanufakturen. Pfälzer und Wallonen versammelten sich anfangs in der Klosterkirche U. L. F. zum Gottesdienste; 1694 siedelten sie in die Augustiner Kirche über, die bis heute wallonisch reformiertes Gotteshaus geblieben ist. Die Hugenotten erbauten sich um 1710 an stiller Stätte, nahe einer älteren Stadtmauer, ein eigenes Kirchlein. Eine deutsch-reformierte Gemeinde besteht in Magdeburg seit 1681. Ihre Mitglieder hatten sich anfangs zu Andachten in der Gangolphikapelle zusammengefunden, bis ihnen Kurfürst Friedrich III. die in Trümmern liegende Dominikanerkirche am Breiten Weg schenkte. Von 1700 bis 1895 diente sie der Gemeinde. Infolge des Baues der Oberpostdirektion auf dem alten Klostergelände erstand am Kaiser-Otto-Ring die jetzige deutsch-reformierte Kirche.

Wohnungstausch-Vermittlung

von und nach allen Plätzen Deutschlands

[redacted]

Fritz Müller

Gegr. 1887

MAGDEBURG-N.

Hundisburger Straße 31

Fernsprecher Nr. 21338

FLASCHEN- UND SIPHON-BIERE

Mineralwässer

Berliner Weißbier

Köstritzer Schwarzbier

Weizen-Lagerbier
Das billige Volksgetränk

Hiesige u. auswärtige Biere

Wilhelm Engel

G. m. b. H.

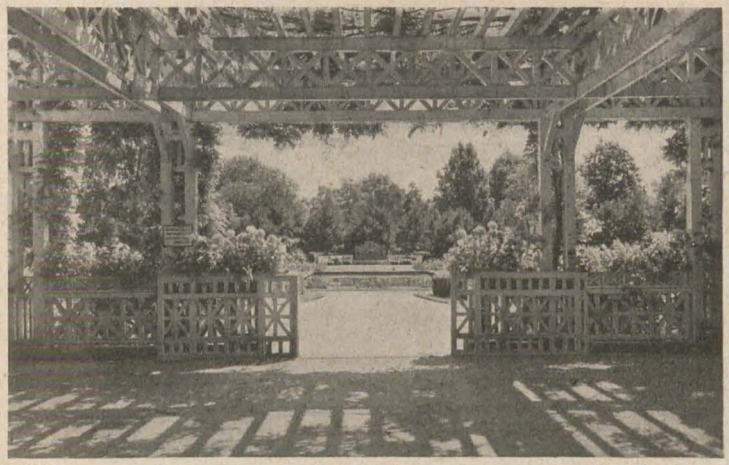
Kleiner Stadtmarsch Nr. 11a

Fernsprecher Nr. 30219 und 30220

Seit über 50 Jahren die anerkannt beste Bezugsquelle für

Braunkohlenbriketts
Böhmische Braunkohlen
Westfälischen
Zentralheizungskoks
Anthrazit
für Dauerbrand-Oefen

Lieferung nach allen Stadtteilen



Rosengarten im Vogelgesang

Mit dem Regierungsantritt des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm begann für Magdeburg eine neue Epoche. Gegenüber lokalen Interessen und veralteten Traditionen trat der absolute preußische Staatsgedanke in den Vordergrund und suchte alle Kräfte zu machtvollem Aufstieg fortzureißen. Aeußerlich kam diese Umstellung des öffentlichen Lebens zum Ausdruck durch die Verlegung der Landesverwaltung von Halle nach unserer Stadt. Und weiter erhielt sie als Hauptbollwerk des ganzen Staates das Gepräge einer typisch preußischen Soldatenstadt mit besonders starker Garnison. Ihr Gouverneur wurde der Drillmeister des preußischen Heeres, Fürst Leopold von Dessau. Mit ihm trat militärisches Leben für Magdeburg in den Vordergrund. Rathaussaal wie der historische Domplatz dienten den Uebungen preußischer Grenadiere; Kanonen und Pyramiden von Vollkugeln vor dem 1706 begonnenen schönen Barockbau des Zeughauses am Neuen Markte kennzeichneten äußerlich die Bedeutung des Gebäudes. Draußen an den Außenbefestigungen, besonders am Stern, schanzten dauernd Soldatenkolonnen der Garnisonregimenter Börstel und Arnim. Die Zitadelle ward Aufenthaltsort einer besonderen Kadettenkompanie, und an alle Tore waren starke Wachen gelegt zur Verhütung von Desertionen. Selbst die Häuser der Stadt erhielten auf Befehl des Fürsten durch ihren gelben Anstrich ein uniformes Aussehen.

Ueberhaupt schuf der Dessauer, wenn auch mit rücksichtsloser Despotie, doch mit recht praktischem Blick einschneidende Veränderungen im Stadtbilde. So forderte er von den Grundbesitzern sofortige Bebauung noch wüst liegender Baustellen und drohte im Weigerungsfalle mit Enteignung. Den Kreuzgang von St. Nicolaus samt dem Friedhofe ließ er einebnen und eine Straße darüber hinweg anlegen. Auch beim Kloster Unser Lieben

MAGDEBURGER HOF

mit Dependence-Hotel Kaiserhof / Erbaut 1891

Kossenhaschen-Hotel-Konzern

150 Zimmer – 200 Betten – T. 33901/05 – Fernruf 33345/47

Das führende und größte Hotel der Stadt

Aus unserem Gästebuch. Im Laufe der letzten Jahre hatte der Magdeburger Hof den Besuch nachstehender prominenter Persönlichkeiten:

Herr Alfred Krupp von Bohlen-Halbach, Frau Berta Krupp von Bohlen-Halbach, Großadmiral a. D. von Tirpitz, Graf Luckner, Graf Arco, Reichskanzler a. D. Dr. Luther, Reichsaußenminister Dr. Curtius, Prinz Sigismund von Preußen, Friedrich Franz, Großherzog von Mecklenburg, Alexandra, Großherzogin von Mecklenburg, General der Infanterie und Chef der Heeresleitung a. D. Wilhelm Heye, Dr. von Miller, Leiter des Deutschen Museums, München, Staatsminister a. D. Dr. Stegerwald, Reichskanzler Dr. h. c. Marx, Schriftsteller Thomas Mann, Heinrich Mann, Walter von Molo, Ludwig Fulda, Wilhelm von Scholz, Siegfried Wagner, Johann Strauß, Pietro Mascagni, Eugen d'Albert, Alexander Moissi, Albert Bassermann, Mafalda Salvatini, Anna Pawlowna, Tino Pattiera, Generalmusikdirektor Furtwängler, Generalmusikdirektor Klemperer, Generalmusikdirektor Leo Blech, Generalmusikdirektor Professor Abendroth, Generalintendant Max von Schillings, Leopold Jeßner, Intendant des Staatl. Schauspielhauses Berlin.

Reichspräsident von Hindenburg (seinerz. Korpskommandeur in Magdebg., Frau Cosima Wagner, Prinz Luitpold von Bayern waren in früher. Jahren Gäste des Magdeburger Hof.

Schreiber & Sundermann

Breiter Weg 127, Ecke Schrotdorfer Str.

•

Das führende Haus für

Herren-, Jünglings-, Knaben-Kleidung

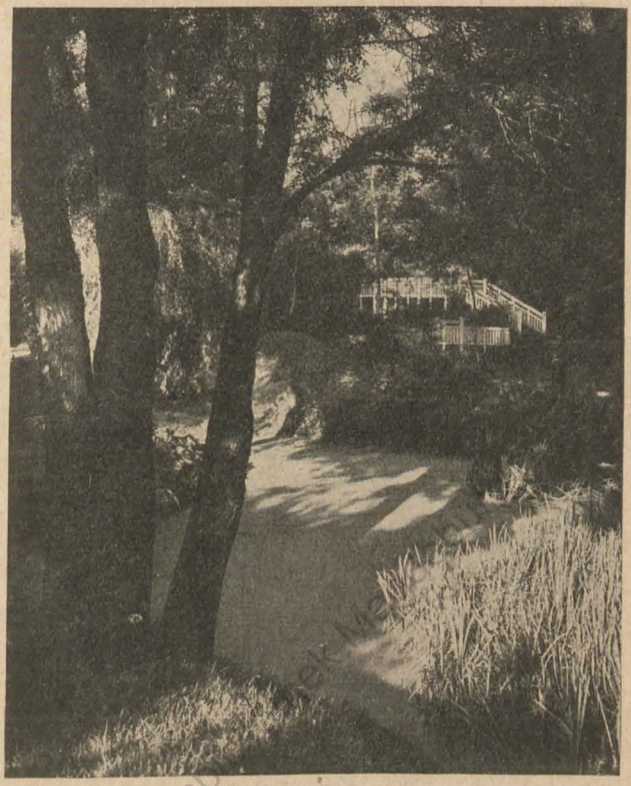
•

Jagd-, Sport-, Auto-Kleidung

•

Elegante Anfertigung nach Maß

Universitätsbibliothek Magdeburg



Königin-Luise-Garten

Frauen ging Macht vor Recht. Ohne sich um die Besitzfragen zu kümmern, entstanden nach seinem Befehl auf den Weinbergen des Klosters 39 Häuser. Sie bildeten den Grundstock der heutigen Gr. Kloster- und Regierungstraße. Der Fürstenwall über den Kasematten am Trillmännchen erhielt durch Leopold seine jetzige Gestalt und ward mit seinen Lusthäuschen ein bevorzugter Spaziergang der Magdeburger. Der Umbau des engen und schluchtartigen Weges vom Rathaus zur Elbe als bequeme Johannisbergstraße ist ebenfalls das Werk des Alten Dessauers.

Nach der Bestandsaufnahme von 1722 zählte Magdeburg nicht ganz 10 000 Einwohner in 1537 Häusern. Das allmähliche Wiederaufblühen der Wirtschaft ließ eine ganze Reihe von Monumentalbauten entstehen. In den Jahren 1691—98 schuf der Ingenieur-Hauptmann Schmutze das neue Rathaus im Charakter der italienischen Spätrenaissance. Auf dem Domplatze wurde 1701 das königliche Haus vollendet, ein Bau von karger Nüchternheit. Unter den Bauten des Magdeburger Barock nahm die 1714 fertiggestellte Dompropstei eine bevorzugte Stelle ein; die Decken der Fürstenzimmer schmückte der berühmte Meister

Jakob Petri

Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau
Zimmerei mit elektrischem Betrieb

Magdeburg
Ebendorfer Str. 19/20
Fernsprecher 34761

Baugeschäft

Sachgemäß und billig fertige ich:

Zentralheizungen
Warmwasserbereitungen
Sanitäre Anlagen
Bäder

RUDOLF DROZ & CO
(Mitglied des Verb. Deutscher Heizungs-Ingenieure)
Lorenzweg Nr. 9 – Fernsprecher Nr. 23444

Universitätsbibliothek Magdeburg

Kaiser-Friedrich-Museum

Giovanni Simonetti mit prächtigen Stukkaturen, die wohl bei dem 1846 erfolgten Umbau des Hauses zum Garnisonlazarett ihren Untergang fanden. Das 1706 großartig angelegte Zeughaus ward 1808 ein Raub der Flammen. Barocke Bürgerhäuser von vornehmer Gesamtwirkung schlossen seit 1726 den Nordteil des Domplatzes wirkungsvoll ab. Dem Breiten Weg gab eine Anzahl barocker Giebelbauten sein besonderes Gepräge.

Im Zeitalter Friedrichs des Großen führte der Ingenieur-Oberst Walrave eine weitere Reihe von Verstärkungen an den Außenwerken Magdeburgs aus. Während des Siebenjährigen Krieges nahm diese stärkste Festung der Monarchie nicht nur den preußischen Staatsschatz und die Archive auf, sie ward auch mehrfach in kritischen Zeiten Zufluchtsort der Königin Elisabeth, die 1757, 1759 und von 1760 bis zum Friedensschluß hier Hof hielt. Die langen Kriegsjahre bedeuteten für die Stadt eine Zeit wirtschaftlicher Hochkonjunktur. Zahlreiche höhere Militärs, der königliche Hof mit seinem Aufwand und die Menge von internierten feindlichen Offizieren ließen damals viel Geld im Orte. Bei der Gefährdung des Landverkehrs durch den Feind erhielt die Elbe eine ungeahnte Bedeutung als verhältnismäßig sicherer Transportweg für Waren und Kriegsmaterial. Zu den 80 vorhandenen Handelsgeschäften entstanden trotz der Ungunst der Zeit noch 52 neue am Platze. Energisches Eintreten des Königs, besonders in den Friedensjahren, für Hebung der heimischen Seidenindustrie ließ auch in Magdeburg große Maulbeerkulturen entstehen. Auf dem Werder und dem Terrain zwischen Suden-

Das Magdeburger Wach- u. Schließ-Institut,

welches seit über 30 Jahren am Platze besteht, übernimmt Bewachungen von Geschäften, Grundstücken und führt ferner Industrie- und Ausstellungsbewachungen aus. Besonders nach der Inflationszeit ist das Institut weitesten Kreisen durch seine hervorragende Tätigkeit bei Verhinderung von Einbrüchen, Wasserrohrbrüchen und Feuersgefahr bekannt geworden und hat dasselbe durch seine vorbeugende Tätigkeit gerade in der Nachkriegszeit vorzügliches geleistet. Das enge Zusammenarbeiten mit dem Polizeipräsidium und das große Interesse, das die Behörden dem Institut entgegenbringen, sind ein Beweis für das Vertrauen, das das Institut genießt. Besonders ist auch zu empfehlen, das Institut während der Reisezeit in Anspruch zu nehmen. Es steht im übrigen jederzeit mit seinem Rat in allen Sicherungsfragen zur Verfügung.

Bade dich gesund im Coqui-Bad!

Kur- und Badeanstalt

Inhab.: Karl Borutzky

Magdeburg - Buckau

Coquistraße

Geöffnet: 9—20 Uhr

Sämtliche med. Bäder für Privat u. Kranken-Kassen

GUSTAV BRAUNSDORF

Magdeburg - Wilhelmstadt

Lessingstraße 59

Telefon Nr. 32912

Gegründet 1895

Holzwolle

Ia Qualität

Ia Holzwollseile

in allen Stärken

Seidenpapierwollen

Torfstreu

Torfmull

BLEYLE

Alle Arten:

Unterzeuge - Strümpfe - Handschuhe

Krawatten - Kragen - Oberhemden

Cacheneze

seit 40 Jahren reell und preiswert bei

Knabenanzüge/Strickkleider

Schlüpfer / Westen / Pullover

Fritz Gansewig

Magdeburg, Alte Ulrichstr. 15

Verlangen Sie illustrierten Katalog

Polizeipräsidium

burger und Ulrichstor zählte man etwa 200 000 Maulbeerbäume, und die Zeitmode des Rokoko schaffte den Magdeburger Seidenstrumpf- und Seidenbandfabriken reißenden Absatz.

Einen frischen Aufschwung nahm in der fridericianischen Epoche auch das Bildungswesen. Zu hoher Bedeutung entfaltete sich die Gelehrtenschule am Kloster Unser Lieben Frauen unter Leitung des hervorragenden Propstes Sebastian Rötger. Eine letzte Blütezeit erlebte die Schule im Kloster Berge seit den Tagen des Abtes Steinmetz (1732—62). 930 Zöglinge, die zum Teil aus weiter Ferne herbeiströmten, konnte er aufnehmen, unter ihnen den jungen Wieland. Die dritte der humanistischen Bildungsstätten, das Domgymnasium, nahm mit dem Rektorat Gottfried Benedikt Funks ebenfalls eine führende Stellung ein. Gegenüber dieser wissenschaftlichen Konkurrenz hatte das Stadtgymnasium einen schweren Stand; es ward 1798 aufgehoben und in eine Bürgerschule umgewandelt. Durch reichhaltige Kriegsberichte erfreute sich die Fabersche Magdeburgische Privilegierte Zeitung während der fridericianischen Zeit eines besonderen Rufes. Periodische Zeitschriften konnte Magdeburg in den „Meßrelationen" schon vor dem Dreißigjährigen Kriege aufweisen, ihnen schlossen sich zwischen 1619—1626 die „Wöchentlichen Anzeigen" an. Dank der Bemühungen des Ratmannes Nathanael Fritze erhielt die Stadt 1788 ihre erste Straßenbeleuchtung. Das älteste ständige Schauspielhaus erbaute der Freiherr v. Erdmannsdorf 1794 in der Dreiengelstraße hinter dem Gasthof zu den Drei Engeln.

Den Neuen Markt ließ der Gouverneur, Herzog Ferdinand von Braunschweig, im Jahre 1764 durch Anlage einer Lindenallee und Aufstellung zahlreicher Bänke schmücken. Aber die

Besuchen Sie

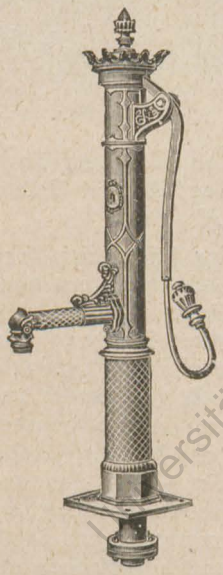
Restaurant EITEL

und

Hotel Schwarzer Bock

Pilsner Urquell — Paulaner Thomasbräu
Gepflegte Küche

im Zentrum, **Schöneeckstraße Nr. 1 und 1a**



Paul Anger & Sohn

Brunnenbaumeister
Bohrunternehmer
Pumpenhandlung

MAGDEBURG

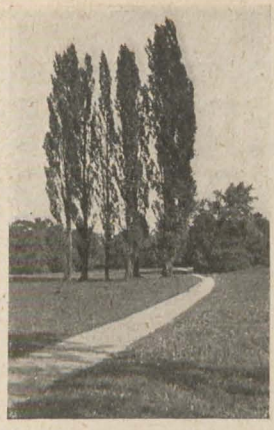
Gustav-Adolf-Straße 38 / Fernruf 23589

Gegründet 1797

HYGIENISCHE MOLKEREI
HERM. KLUTENTRETER

Musterbetrieb für großstädtische Milchversorgung

Universitätsbibliothek Magdeburg



Motive aus dem Stadtpark

bevorzugte Grünanlage der Städter blieb der Rothenseer Busch mit seiner 1500 Morgen großen Laubwaldung, ein ansehnlicher Besitz der Dompropstei. Die Ausflüge zum Buschkruge gehörten zur liebsten Erholung der Gemahlin Friedrichs des Großen während ihres Magdeburger Exiles. Sein Ende fand der Busch nicht allein in den Zeiten der westfälischen Herrschaft; schon 1803 hatte der Prinz Louis Ferdinand rücksichtslos große Baumbestände abholzen lassen. Die letzten Reste des Waldes fielen bis auf wenige Ueberbleibsel im heutigen Vogelgesang 1842 der Axt zum Opfer.

Der unerwartete Niederbruch Preußens im Jahre 1806 traf auch Magdeburg auf das härteste. Noch 1799 hatte der junge Immermann den Jubel um das in die Stadt einziehende königliche Paar, Friedrich Wilhelm und Luise, miterlebt. Am 17. Oktober 1806 passierte der König als Flüchtling die alte Elbfeste, ohne hier die Trümmer des geschlagenen preußischen Heeres zu sammeln. Die übereilte Kapitulation des greisen Kommandanten von Kleist am 8. November 1806 überlieferte die stärkste Festung der Monarchie mit allen Vorräten einem zahlenmäßig kaum halb so starken Gegner. Die französische Okkupation brachte den Stadtbewohnern nicht nur schwere Einquartierungslasten, sondern die fremden Soldaten und Offiziere, der General Vandamme voran, erlaubten sich obendrein die schamlosesten Erpressungen und Bedrückungen.

Der Frieden von Tilsit brachte trotz des bitteren Ganges der Königin Luise Magdeburgs Einverleibung in das neu geschaffene Königreich Westfalen. Die Stadt ward Hauptstadt des Elbdepartements, und ihr eingesetzter Präfekt, Graf v. d. Schulenburg-Emden, nahm am 6. März 1808 die Huldigung der Bevölkerung für den König Jerome entgegen. Fortan bildete das französische Gesetzbuch, der Code Napoléon, auch für Magdeburg die Rechtsnorm.

FÄRBEREI UND CHEMISCHE REINIGUNGSANSTALT

ALBERT KARUTZ MAGDEBURG

Prämiiert: Goldene Medaillen.

Gegründet 1837

Fernsprecher Sammelnummer 30355.

Die Firma ALBERT KARUTZ wurde im Jahre 1837 von Wilhelm Karutz gegründet. — Aus kleinen Anfängen heraus haben der Gründer und die späteren Erben die Firma zu hoher Blüte gebracht, sodaß sie heute das größte Unternehmen der Provinz Sachsen ist. Die Firma Albert Karutz betreibt die chemische Reinigung sowie Färberei von Herren- und Damengarderoben, Teppichen, Gardinen usw., deren hohen Wert das Publikum im Laufe der Jahre erkannt hat. Durch langjährige praktische Erfahrungen und gewissenhafte tüchtige Leitung gehört die Firma zu den führenden ihrer Branche und genießt in Magdeburg und weit über die Mauern hinaus den besten Ruf. Die neuzeitliche Einstellung des Fabrikbetriebes sowie bestgeschultes Personal ermöglichen heute die höchsten Leistungen, was der sich ständig mehrende Kundenkreis beweist. — Der derzeitige Inhaber, Herr Walter Karutz, führt das Geschäft getreu dem Wahlspruch seiner Familie:

„Was du ererbt von deinen Vätern,
Erwirb es, um es zu besitzen."

Historisches Haus

„Zum Schwibbogen"

Carl Franz Könnecke, Magdeburg

ABTEILUNG I

Kinderwagen

Klappwagen / Wochenendwagen / Kindersportgeräte

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in allen Preislagen in riesenhafter Auswahl

ABTEILUNG II

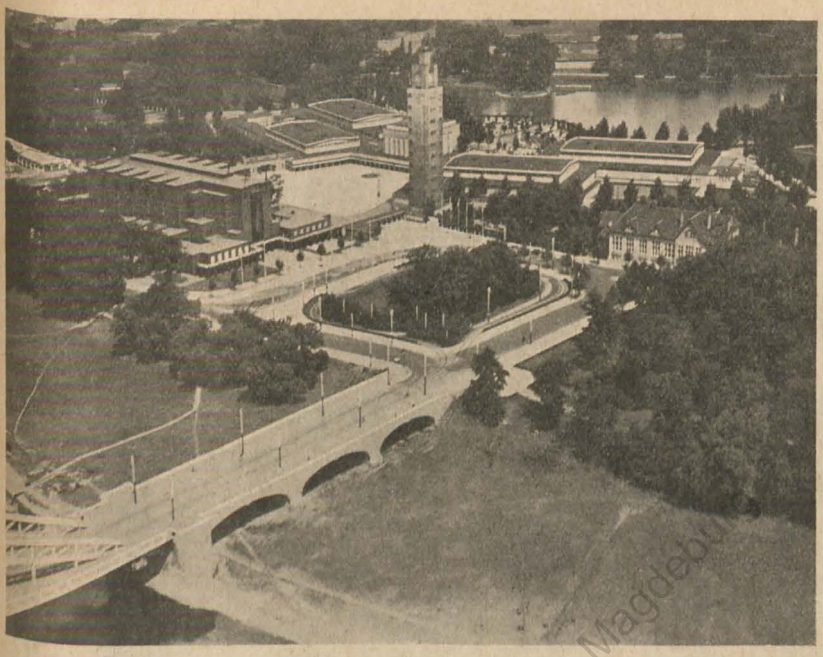
Spielwaren

in großer Auswahl zu sehr günstigen Preisen.

Ueberzeugen Sie sich bitte v. meiner Leistungsfähigkeit.

6-Schaufenster-Front!

Universitätsbibliothek Leipzig



Ausstellungsgelände auf dem Roten Horn

Trotz einzelner wirtschaftlicher und sozialpolitischer Maßnahmen des westfälischen Usurpators — zu ihnen gehörten die Aufhebung des Zunftzwanges und bestimmter Standesvorrechte — stand Magdeburg fortan für acht schwere Jahre im Zeichen wirtschaftlicher Depressionen und maßloser Demütigungen. Napoleons Kontinentalsperre legte den heimischen Handel lahm; dazu traten Gewaltmaßnahmen aller Art des französischen Gouverneurs Le Marois: Umwandlung einer Anzahl Gotteshäuser in Wirtschaftsgebäude und Viehställe, ferner Requisitionen, Zwangsanleihen und Geheimspionage gegenüber aufrechten Männern. Die Kriegslage führte am 2. Februar 1812 zur Erklärung des Belagerungszustandes und damit zur Zerstörung der Sudenburg und eines großen Teiles der Neustadt. Pflichtschanzarbeiten der Magdeburger vom 15. bis zum 70. Jahre ohne Unterschied des Standes sollten dem Imperialismus des Korsen ein festes, mit der Front gegen Preußen gerichtetes Bollwerk schaffen.

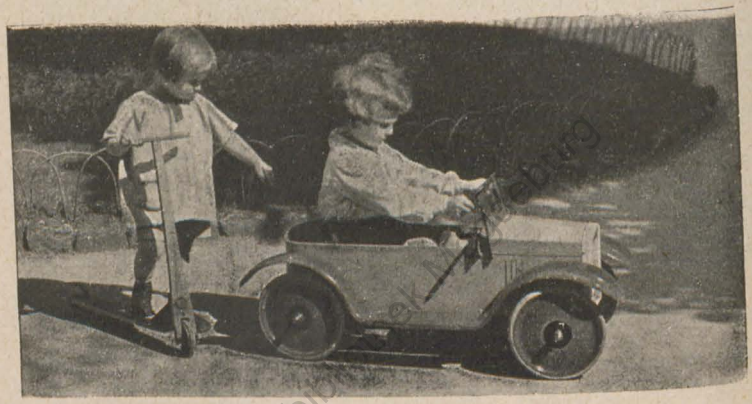
Es war eine Erlösung der Einwohner vom widersinnigen Joche der Fremdlinge, als der siegreiche Verlauf des Freiheitskampfes die Franzosen im Mai 1814 endlich zum Abzug zwang. Unter dem Jubel der Bevölkerung konnte der General Tauentzien am 28. Mai 1814 seinen Einzug in die befreite Stadt halten, und im September des nächsten Jahres erneuten ihre Bürger dem

TAPETEN für das bürgerliche Heim bis zu den feinsten Luxusausführungen.
Tekko u. Salubra, lichtecht u. waschbar.

LINOLEUM / STRAGULA
Großes Lager in allen Qualitäten.

Am Hasselbachplatz
Telephon Nr. 40661

GUSTAV NEUM



Spielwaren und Sportartikel

..... immer gut und preiswert!

Paul Behrendsen Tischlerbrücke 32/34
Telefon 35830 • Gegr. 1865

Robert Alpers
DACHDECKERMEISTER
Vereidigter u. öffentlich bestellter Sachverständiger

Sämtl. Dacharbeiten
Berüstungen
Isolierungen

Neustädter Str. 3b / Fernruf 20940

Pferdetor auf dem Ausstellungsgelände

angestammten Herrscher feierlich auf dem Alten Markte das Treugelöbnis.

Als nach dem Friedensschluß aus alten und neuen Landesteilen die preußische Provinz Sachsen zusammengeschweißt wurde, trat Magdeburg mit dem Sitze der Kgl. Regierung an ihre Spitze. Den geeigneten Mann für die Verwaltung der neuen Provinzialhauptstadt fand die Bürgerschaft in dem Erfurter Regierungsrat August Wilhelm Francke, der seinerzeit als treu deutschgesinnter Beamter des Elbdepartements den Zorn des Generals Davoust auf sich gezogen hatte. Dem Oberbürgermeister Francke verdankt Magdeburg den großartigen Aufschwung im 19. Jahrhundert. Seit 1817 schuf er mit aller Energie eine Reihe wichtiger Reformen in der Stadtverwaltung. Er ergriff die Initiative zu einer vollständigen Neuordnung des Schulwesens. An die Stelle der vielen, schlechtgeleiteten Winkelschulen traten vorbildliche Volks- und Bürgerschulen. Ihr Organisator wurde Franckes treuer Helfer, der Konsistorialrat Zerenner. Seiner Mitwirkung verdankt die Stadt auch die Errichtung einer höheren Handels- und Gewerbeschule. Der Verbesserung des städtischen Armenwesens folgten 1823 die Begründung einer Sparkasse und 1825 die Begründung eines Bürger-Rettungsinstitutes mit dem Zweck, unverschuldet in Not geratenen Einwohnern Kredit zur Fortsetzung ihres Geschäftes zu verschaffen. Das Problem der städtischen Wasserversorgung suchte Francke durch Anlage eines mit Dampf getriebenen Hebewerkes zu lösen.

H. ESDERS & CO

BREITER WEG NR. 45/47

DAS ERSTE UND GRÖSSTE HERRENKLEIDUNGSHAUS AM PLATZE

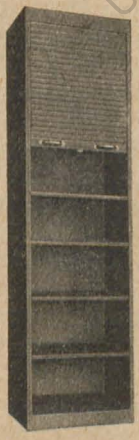
RIESENAUSWAHL * BILLIGSTE PREISE

Universitätsbibliothek Magdeburg

Regale für Lager
Regale für Registraturen
Reihenschränke
Kleiderschränke
Büromöbel jeder Art

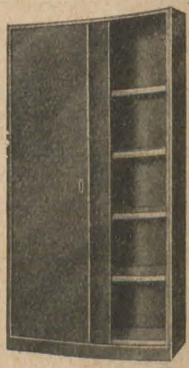
Estler Stahl-Möbel

Werkzeugschränke
Zeichnungsschränke
Rolladenschränke
Flügeltürenschränke
Vertikal-Registraturen



Estler Regale G.m.b.H.

Magdeburg-B.



Turm mit Stadthalle

Franckes Bemühungen, Volkserholungsstätten für die zum Teil in enge Gassen eingepferchte Bevölkerung zu schaffen, gehören zu seinen größten Verdiensten. 1818 veranlaßte er die Umwandlung der wüsten Meierei Herrenkrug in eine große Parkanlage. Auf der geschichtlichen Stätte des alten Klosters Berge entstand nach den Plänen des Potsdamer Gartendirektors Lenné der schöne Friedrich-Wilhelms-Garten. 1842 begann der Ausbau des Vogelgesanges. Einer weitgehenden Besserung des städtischen Gesundheitswesens sollte auch der Erwerb des Friedhofsgeländes auf dem Gebiete der 1812 zum Teil zerstörten Neustadt dienen. Die feierliche Einweihung geschah am 21. März 1827. Fortan verschwanden endgültig die verschiedenen Parochialkirchhöfe, die Stätten von Seuchengefahren.

Als Mann von weitem Blick für die kommerzielle Entwicklung seines Gemeinwesens wurde Francke der eifrige Förderer des sich entwickelnden Eisenbahnwesens. Schon 1839, nur fünf Jahre nach Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahn, fand die

Inh.: Emma Schneider-Reich
Damenschneidermeisterin
Wäscheschneidermeisterin

Eine gute Mitgift

geben Sie Ihrer Tochter, wenn Sie ihr rechtzeitig Gelegenheit geben, in der weitaus bekanntesten und anerkannt größten Fachschule der Provinz gründlich die Damen- und Wäscheschneiderei sowie die Anfertigung von Kindergarderobe zu erlernen. — Jede Dame ist danach imstande, nach jedem Modebild oder was sie sonst gesehen, zuzuschneiden und anzufertigen! Vor-, Nachmittags- u. Abend-Kurse

Emma Reich's Privatschule

Schwibbogen 9

Universitätsbibliothek Magdeburg

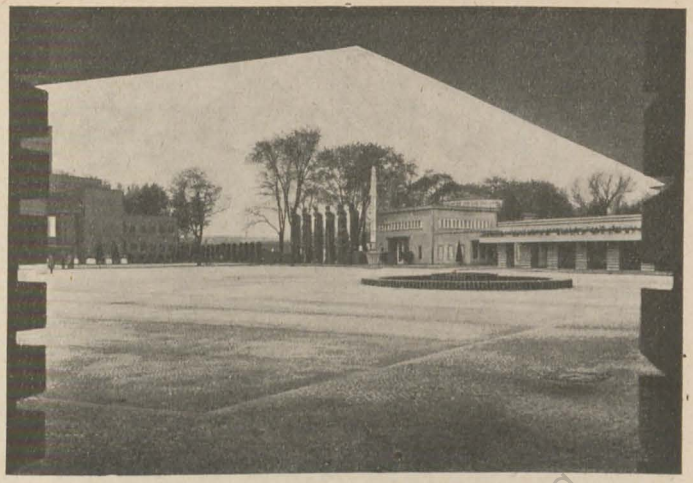
SILBER-FUCHS

Unsere Qualitäten befriedigen den Verwöhnten!
Unsere Arbeiten den Kritischen!
Unsere Preise den Sparsamen!

ALBRECHT & ZIMMERMANN

Werkstätten für moderne Pelzbekleidung

Breiter Weg 167, I (gegenüber d. Schloßcafé). Ruf 32280.



Partie vom Ehrenhof des Ausstellungsgeländes

Inbetriebsetzung von Teilstrecken der Magdeburg-Leipziger Privatbahn statt. Ihr folgten 1843 der Magdeburg-Halberstädter, 1845 der Magdeburg-Potsdam-Berliner Schienenstrang. Ein besonderer Bahnhof für die Strecke nach Wittenberge wurde 1849 am Alten Fischerufer erbaut.

Neben der Eisenbahn gab das Dampfschiff dem heimischen Handel einen neuen Auftrieb, obwohl die Aufhebung der städtischen Zoll- und Stapelgerechtsame durch die Dresdener Konvention im Jahre 1821 für Magdeburg ein schwerer Schlag war, trotz einer Ablösungssumme von 600 000 Talern. Aber die Vorzüge des Dampferverkehrs verdrängten alle Schwierigkeiten in den Handelskonjunkturen und führten 1840 einen Zusammenschluß Magdeburger Reeder in der „Vereinigten Magdeburgischen Dampfschiffahrts-Compagnie" herbei. Eine Korporation der Kaufleute hatte sich bereits 1825 gebildet, die seit 1899 als Handelskammer zusammengeschlossen ist.

Wiederholte Cholera-Epidemien, wie die von 1831, forderten dringend Maßnahmen für eine weitgehende Stadterweiterung; die ersten Richtlinien zu dieser Frage stellte Francke 1842 in einer umfangreichen Denkschrift auf. 1843 erfolgte die Uebernahme der Wasserversorgung in städtische Regie, ein weiterer Schritt zur Gesundung der Stadt.

Lange Friedensjahre begünstigten die umfangreichen wirtschaftlichen und sozialen Wandlungen unter Franckes Regiment. 1832 erfolgte die Einführung der Städteordnung und damit die Aufstellung eines Stadtverordnetenkollegiums. Aber schon in vormärzlicher Zeit fingen die Wellen freigeistiger Bewegung an zu branden. In ihrem Mittelpunkte standen die Lichtfreunde mit

STAUBSAUGER

IN GROSSER AUSWAHL!
ANZAHLUNG ..... RM. 5.00
UND MONATL. RATE RM. 5.00

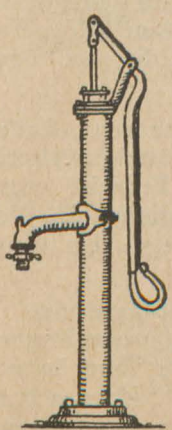
C.&H. BIERSCHENK

STAUBSAUGERBAU UND -VERTRIEB

Größtes
Staubsauger-Spezialgeschäft der Provinz Sachsen,
Magdeburg-Buckau, Thiemstraße 14. Telefon 42619

Universitätsbibliothek Magdeburg

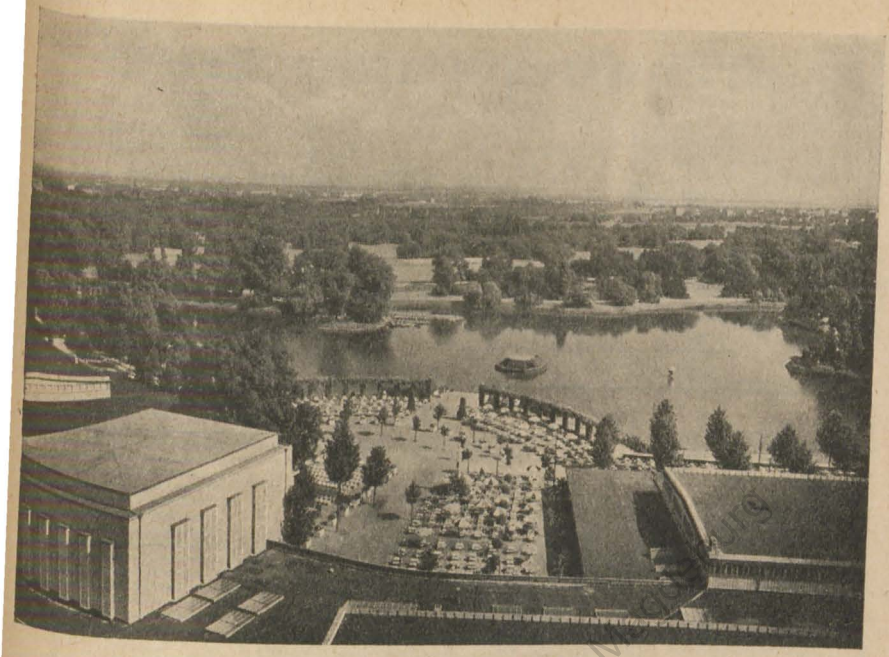
BRUNNEN- UND
TIEFBOHR-UNTERNEHMEN
BODENUNTERSUCHUNGEN
BRUNNENBAUTEN
JEDER ART



GRUNDWASSER-ABSENKUNGEN
HAUSWASSER-VERSORGUNG

HERMANN GESSNER

ALEMANNSTR. 12 / FERNSPRECHER 23066

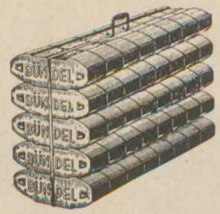


Restaurationsgärten auf dem Ausstellungsgelände

ihrem Führer, dem tapferen Prediger Uhlich. Die kritischen Tage von 1848 wirkten sich in Magdeburg maßvoll genug aus. Volksunruhen, die zu Demonstrationen gegen den mißliebigen Polizeipräsidenten v. Kamptz führten, wurden schließlich durch die Bürgerwehr unterdrückt. In diesen Zeitschwankungen legte auch Francke sein Amt nieder.

In Franckes Geist haben dann seine Nachfolger zum Besten der Stadt gewirkt, voran Männer wie Hasselbach und Bötticher. Hand in Hand mit der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Ortes gingen die riesenhaften Fortschritte von Verbesserungen auf kommunalem Gebiete. Franckes Bemühungen um die Sprengung des einengenden Festungsgürtels konnten sich erst nach seinem Tode, im Jahre 1871, verwirklichen. Auf dem Vorlande der geschleiften Festungswerke entstand ein neuer Stadtteil mit breiten Straßenzügen und prächtigen Häusern. Als Eingangstor zu diesem modernen Magdeburg erstand 1873 der Hauptbahnhof, und am Hauptverkehrsnerv des jungen Stadtgebietes fanden Stadttheater und Kaiser-Friedrich-Museum ihren Platz, dazu auf dem niedergelegten Festungsgelände eine Reihe von Schulpalästen. Der Mangel an Wald führte zur Anlage weiterer Volkserholungsstätten, des ausgedehnten Rotehornparkes und des Luisengartens. Eine hochherzige Stiftung des Geheimen Kommerzienrates Gruson und seiner Erben ermöglichte 1895 den Bau der weltbekannten Gruson-Gewächshäuser.

⚒ Brennstoffe aller Art ⚒



Briketts, Grudekoks, Holz
Zentralheizungskokse
alle Sorten — jede Größe
Anthrazit, Eiformbriketts, Stein- und Schmiedekohlen
liefert jede Menge sofort und preiswert
Spezialität: Bündelbriketts
Vorteilh. Einlager.! Kein Grus im Keller! Beste Kontrolle!
„Glückauf" Kohlenhandelsgesellschaft
Magdeburg, Fürstenufer 24 N, Fernruf 402 45/46

1901
30 Jahre
1931

Die kluge Hausfrau läßt waschen

NUR

in der Haushaltungs-Dampfwäscherei

E. HAGE **Fernruf 419 32**

Magdeburg, Halberstädter Str. 72 a/b

denn diese wäscht **alle Wäsche schonend und blütenweiß,** garantiert **ohne Chlor,** bei Verwendung von nur **bestem Waschmaterial!**

Bitte machen Sie einen Versuch!

Jalousien

Selbstroller-Rollos

F. Bebenroth

Rolladen-Fabrik
Reparaturen

Reichspräsidentenstr. 71
Fernruf 30298. Gegr. 1890

Universitätsbibliothek Magdeburg

Leinewand u. Tabakwaren die Artikel, mit denen der Vater von Peter Georg Palis i. Jahre 1783 sein Geschäft a. Breiten Weg 36 eröffnete. Nachdem es im Laufe der Jahre i. den Häusern Alter Markt 5, Neuer Weg 18 und Schwibbogen 4 fortgesetzt wurde, verlegte es im Jahre 1875, bei der Erweiterung Magdeburgs, der damalige Inhab. Carl Ramdohr, in das Haus Kaiserstraße 97. Freilich war der Tabakhandel schon damals lange aufgegeben worden. Die Firma befaßte sich lediglich noch mit Leinenwaren, der Herstellung und dem Verkauf gediegener Wäsche-Ausstattungen, welches auch heute noch ihr Hauptzweig ist.

Peter Georg Palis gilt als altes Qualitätshaus modernen Geschmacks.

Zu dem weiteren Gewinn von Bauland auf dem Gebiete der Nordfront, der Sternschanze und vor dem Ulrichstore trat ein Ausbau des zukunftsreichsten Stadtteiles, der Wilhelmstadt, und die Eingemeindung einer Anzahl von Vororten. Wichtig für den wachsenden Handel und Verkehr wurden neue Flußüberbrückungen, der Ausbau des Handelshafens 1893 und die Erschließung des Industriegeländes mit seinen Hafenanlagen 1910. Auf dem Terrain des Industriegeländes wurde 1930 die neue Großgaserei fertig gestellt; eine Anlage zur Verhüttung von Zinkerzen wird vorbereitet. Großartige Bahnhofsanlagen entstanden 1910 auf dem Gelände des früheren Rothenseer Busches. Das Magdeburger Straßenbahnnetz erfuhr eine Erweiterung bis Schönebeck. Mehrfach vergrößert wurden die 1893 zuerst in Benutzung genommenen Schlachthofsanlagen. Dem Großhandel für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse dient der 1922 eingeweihte Hallenbau Stadt-Land an der Wilhelm-Kobelt-Straße. An wichtigen Wohlfahrtseinrichtungen schuf die Stadt 1891 die Krankenhäuser in der Sudenburg und weiter eine Reihe von Erholungsstätten für Lungenkranke. 1909 konnte das neue Wasserwerk in Betrieb genommen werden. Das Jubiläum ihres 400jährigen Bestehens beging am 6. November 1925 die Stadtbibliothek. In demselben Jahre feierte das mit reichen Sammlungen aus der Vorgeschichte Magdeburgs ausgestattete Museum für Natur- und Heimatkunde den Tag seiner vor 50 Jahren erfolgten Begründung.

Glänzend gestaltete sich in der Neuzeit die Umstellung Magdeburgs zur tonangebenden Industriestadt. Die großartige Metallindustrie ließ weltbekannte Unternehmen entstehen, vor

Universitätsbibliothek Magdeburg

Porzellan und Gläser für's Heim
Wird stets eine gute Erinnerung sein
In Magdeburg einst und jetzt
Wird die Firma Carl Koch geschätzt

Porzellan
Bleikristalle
Glaswaren
Luxuswaren

Carl Koch

Magdeburg / Alte Ulrichstr. 11
gegenüber Magdeburger Hof
Fernruf 32876 / Gründung 1844

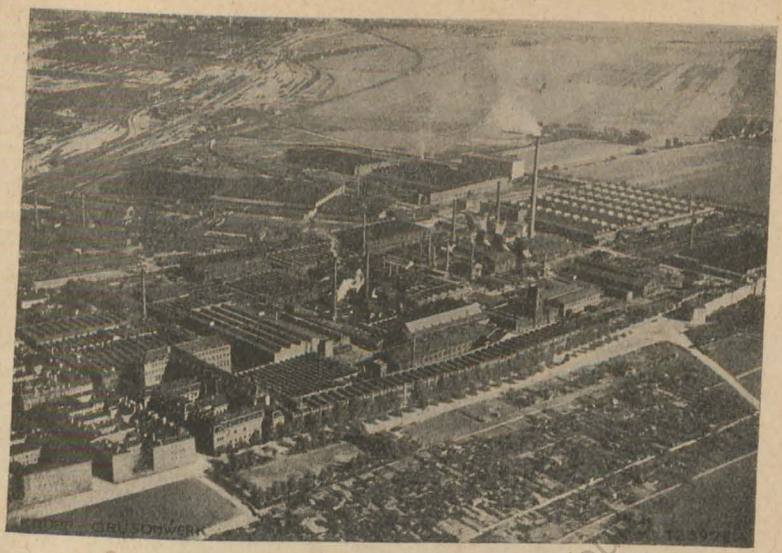
VON WEIT HÖHEREM WERT

als wir berechnen, ist unsere Maßkleidung! Ia in Schnitt und Verarbeitung — — und immer mäßig im Preis. Stets reichhaltige Auswahl in nur guten und dabei doch preiswerten Stoffen! Bitte machen Sie einen Versuch! Sie werden zufrieden sein!

LERNER & KASPER

Maßschneiderei f. Herren u. Damen
Otto-von-Guericke-Straße Nr. 85.
Ruf 362 59.

Universitätsbibliothek Magdeburg



Fried. Krupp Grusonwerk A.-G. Magdeburg

allem das Krupp-Grusonwerk. Bei dem Kornreichtum der Börde und ihres Hinterlandes entwickelte sich die Stadt zu einem Mittelpunkte des mitteldeutschen Getreidehandels. Die Bedürfnisse moderner Bodenbewirtschaftung an Düngemitteln werden für weite Bezirke durch Magdeburger Händler gedeckt. Magdeburgs Lage in einer der fruchtbarsten Gegenden Deutschlands machten es zu einem Vororte der deutschen Zuckerindustrie und zu einem ersten Zuckerhandelsplatz, dessen Weltstellung am Zuckermarkte durch die Einführung des Zuckerterminhandels weiter gefestigt wurde.

Zahlreiche Eildampfer und Schleppzüge beleben die wichtige Elbverkehrsstraße und bringen Kohlen, Holz, Steine, Futtermittel, Kolonialprodukte zur Handelsmetropole, die dafür entsprechend heimische Produkte ausführt. Im Versicherungswesen steht Magdeburg durch eine Reihe führender Versicherungsgesellschaften ebenfalls an wichtiger Stelle. Eine Reihe gutbeschickter Ausstellungen im letzten Jahrzehnt, voran die Mitteldeutsche Ausstellung für Siedlung, Sozialfürsorge und Arbeit (Miama 1922) führten zahlreichen Fremdenbesuch nach Magdeburg.

Bis zum Weltkriege war die Stadt als Festung ein bedeutender Garnisonplatz. 1864, 1866, 1870 und im Weltkriege haben Magdeburger Truppen, unter ihnen die Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66, mit höchstem Ruhme gekämpft.

Während unsere Feldgrauen im Weltkriege Gesundheit und Leben für das Vaterland einsetzten, hatten auch die Daheimgebliebenen Schweres zu ertragen. Doch in allen Bevölkerungs-

Als Dauerdachbedeckung
bevorzuge man
das Magdeburger Fabrikat

TEERFREIE DACHPAPPE AKKUS (ges. gesch.)

Alle Bedarfsmaterialien für teerfreie Eindeckung

Teerdachpappen
Isolierpappen
Teerprodukte

Carl Kührmeyer & Sohn

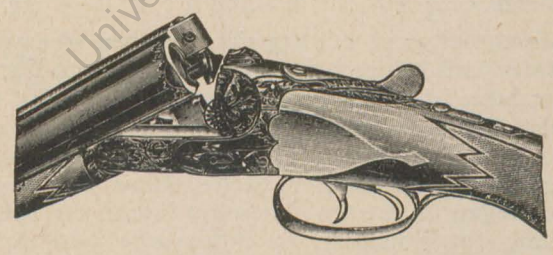
Dachpappenfabrik ● Gegr. 1870

Magdeburg-Nst., Morgenstraße Nr. 16/17

Fernsprecher Nr. 20551/52

WALTER KIRSTEN

Büchsenmachermeister



Mechanische Präzisionswerkstatt für Waffen aller Art

Spezialität: Fernrohrmontagen

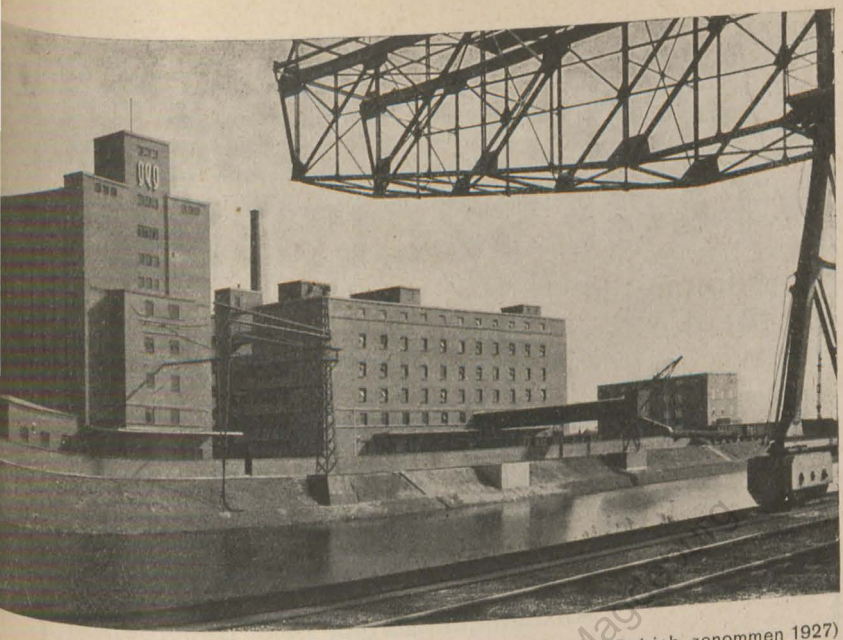
Waffen, Munition, Zubehör

Prima Greener Selbstspannerdrillinge, erstklassig in Qualität, 250.– Mk.

Magdeburg, Heiligegeiststr. 23

Teleph. 33461

Universitätsbibliothek Magdeburg



GEG-Mühle im Industriegelände (in Betrieb genommen 1927)

kreisen herrschte ein Opfersinn wie vor 100 Jahren zu Beginn der Freiheitskriege und ein starker Wille, für Heimat und Familie alle Entbehrungen auf sich zu nehmen.

Da zum Kriege Geld und abermals Geld gehört, entstand unter dem Vorsitz des Polizeipräsidenten v. Alten ein Ehrenausschuß zur Sammlung von Goldmünzen und Goldschmuck, mit der Devise: Alles Gold in die Reichsbank. An der Einsammlung beteiligten sich in eifrigster Weise alle Magdeburger Schüler und Schülerinnen. In oft rührender Weise setzte die allgemeine Liebestätigkeit ein, besonders für das Rote Kreuz. Unter dem Namen „Nationaler Frauendienst" bildete sich am 24. Oktober 1914 ein Ausschuß, um Notstandsarbeiten einzurichten. Dem Verbande unterstellten sich 54 Vereine, die ebenfalls in engster Fühlung mit dem Roten Kreuz arbeiteten. Segensreich bewährte sich auch der von Frau Selma Rudolph geschaffene Bahnhofsdienst. Der sich immer fühlbarer machende Mangel an Lebensmitteln veranlaßte den Magistrat, für notleidende Einwohner Kriegsküchen zu organisieren; die großen Industriewerke sorgten durch Einrichtung von Betriebsküchen für die Speisung ihrer Arbeiter.

Die feindliche Hungerblockade wirkte sich bereits 1915 aus. Der Brot- und Mehlverkauf mußte rationiert werden. Am 20. Juni 1915 erließ der Magistrat Ausführungsbestimmungen über die Abgabe von Mehl und Brot. Jeder Einwohner konnte

MAGDEBURGER TAGESZEITUNG

Allgemeine Zeitung und Handelsblatt
für die Provinz Sachsen und Anhalt

Führendes politisches Blatt

Großer Handels- und Börsendienst

Ankündigungsorgan vieler Behörden

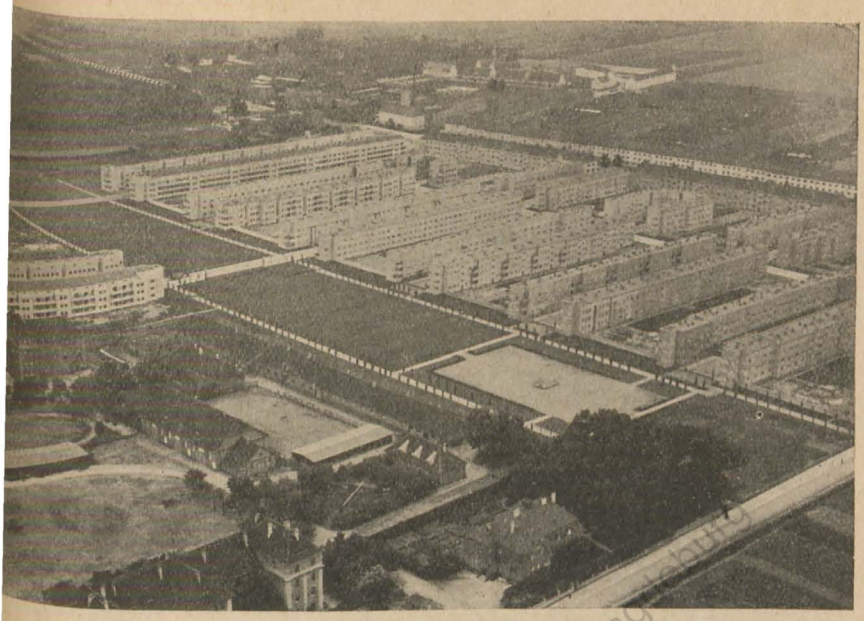
Qualitätsblatt und bestbewährtes Anzeigenorgan

Bezugspreis in Orten mit eigenem Bestelldienst 2.30 RM. frei Haus. Postbezug: 2.55 RM. ausschl. Bestellgeld pro Monat

„Das deutsche Blatt" sollten auch Sie lesen!

Hauptgeschäftsstelle: Magdeburg, Olvenstedter Straße 37, Fernruf 33711–33714. Filialen in Magdeburg: Breiter Weg 212a, Große Münzstraße 14, Otto-von-Guericke-Straße 80 u. 91, Lüneburger Straße 2, Gustav-Adolf-Straße 30, Bismarckstraße 32, Große Diesdorfer Straße 13. Annahmestellen für Anzeigen und Abonnements in allen größeren Orten.

Universitätsbibliothek Magdeburg



Blick auf die Großsiedlung am Westfriedhof

im Monat gegen Karte 16 Pfund Brot beziehen. 1917 setzte die Reichsgetreidestelle alle Rationen herab und ordnete Streckung durch Gerstenschrot und Kartoffeln an. Ueberhaupt verfielen fast alle Lebensmittel der Rationierung und wurden nur in bestimmter Menge gegen Karten abgegeben. Der Mangel an Heizmaterial führte zur Zusammenlegung von Schulen und Behördenstellen. Besonders schmerzlich empfand man in Magdeburg die Enteignung der durch Verordnung vom 1. März 1917 beschlagnahmten Bronzeglocken. Sollte doch fortan das herrliche Geläut an Fest- und Siegestagen eine schwere Einbuße erleiden. 42 zerschlagene Glocken von 94 im Stadtkreise zeugten vom Ernste der Zeit.

Leider waren durch das unerhörte Friedensdiktat von Versailles alle Opfer vergeblich; dazu zwang die mit dem Kriegsende einsetzende Geldentwertung, die mit der Besetzung des Ruhrgebietes noch gesteigert wurde, für selbst unentbehrliche Werte anscheinend riesige Summen auszugeben. Der Sturz der deutschen Mark ist am besten aus dem Stande des Dollars (4,20 Mk.) ersichtlich. Er stieg im Dezember 1918 auf 8,40 Mark, Mitte August 1922 auf 1040 Mark, am 20. November 1923 auf 4 200 000 000 000 Mark. Ein Liter Milch kostete Anfang September 1923 940 000 Mark. Das Briefporto betrug am 20. November 1923 20 000 000 000 Mark. Erst mit der Festigung der Währung durch Einführung der Rentenmark im Dezember 1923 begannen Handel und Industrie sich langsam zu beleben. Einen

DIE MODERNE GROSSDRUCKEREI

ist und bleibt die Firma

VEREINIGTE DRUCKEREIEN

vormals Saxonia-Druckerei und Carl Friese, Inhaber Oscar Friese, Hof-Stein- und Buchdruckerei, G. m. b. H.

Magdeburg, Olvenstedter Str. 37 / Fernsprecher 33711-33714

Auf unseren Spezialmaschinen fertigen wir in bester Ausführung

1. Preislisten, Kataloge, Prospekte, Flugblätter, Werbedrucksachen aller Art
2. Zeitschriften, Bücher, Kalender
3. Drucksachen für den allgemeinen Geschäftsbedarf
4. Vereins- und Familien-Drucksachen

Universitätsbibliothek Magdeburg

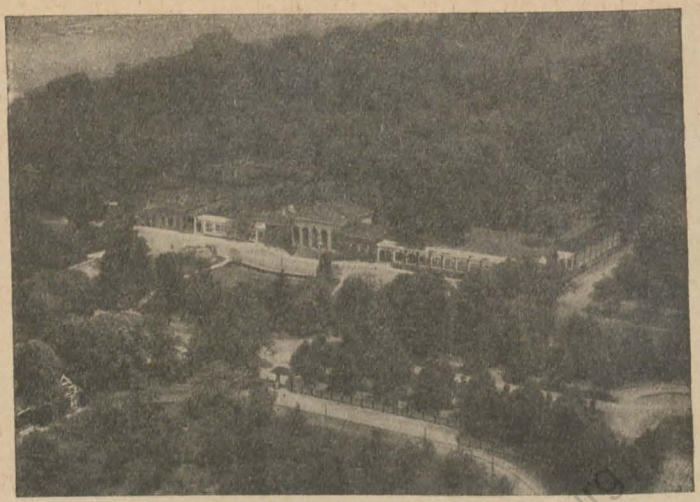
Neues Krankenhausgebäude der Krankenanstalt Sudenburg

besonders schweren Schlag erlitt Magdeburg noch 1931 durch die Auflösung seines Reichsbahndirektions-Bezirkes.

Es ist unverständlich, wenn in neuster Zeit weitere Versuche gemacht werden, durch Verlegung von für Magdeburg lebenswichtig gewordenen Behörden und behördlichen Betrieben den Ort in seiner Bedeutung herabzusetzen. Bei seiner Wichtigkeit als Eisenbahnknotenpunkt, als Handels- und Industriestadt, auch als bevorzugter Kongreß- und Ausstellungsort würden solche Maßnahmen schwere Rückschläge für umfangreiche Bevölkerungsschichten schaffen.

In der Geschichte Magdeburgs hat der 10. Mai 1931 als Markstein eine besondere Geltung. Drei Jahrhunderte sind dahingegangen seit jenem Schicksalstage, da die Stadt in Asche sank. Wie eine Mauer schließt das traurige Ereignis eine glanzvolle Vergangenheit ab. Mühsam war der Aufstieg zu neuer Machtstellung; aber er ist gelungen. Einige hundert Versprengte bevölkerten nach der Katastrophe von 1631 zuerst die Trümmerstätte der Heimat; nun ist der Ort wieder emporgewachsen zu stattlichem Ansehen unter den deutschen Großstädten, er zählt heute 308 000 Einwohner.

An Schicksalsschlägen und Enttäuschungen hat es nicht gefehlt, sie haben auch in der Gegenwart ihre Geltung. Aber Bürgerfleiß und Bürgertreue wurden die festen Säulen des Wiederemporsteigens der Vaterstadt. Treffliche Männer des



Herrenkrug (Luftbildaufnahme)

Rates und der Stadtverwaltung von Otto von Guericke an bis zur Neuzeit haben der Stadt Bestes sich angelegen sein lassen. In den Mauern des wachsenden Ortes stand die Wiege des großen Musikers G. Ph. Telemann, der zur Zeit von Bach und Händel eine bedeutende Rolle spielte, des Generals von Steuben, des Philosophen Rosenkranz, der Dichter Immermann, Zschokke, Spielhagen und anderer bedeutender Persönlichkeiten. Industrielle und Handelsherren haben durch ihre Tatkraft die Stadt in der ganzen Welt zu hohen Ehren gebracht. Unlösbar mit der Ortsgeschichte verknüpft sind die Namen historisch gewordener Männer vom Großen Kurfürsten an bis hin zum Prinzen Louis Ferdinand, zu Richard Wagner, Moltke, Blumenthal und dem Feldmarschall Hindenburg.

So braucht sich Magdeburg dieser 300 Jahre Vorwärtsstrebens nicht zu schämen.

Aber wie in den Jahren des Niederbruches nach 1631 stehen wir im Zeitalter schwerer Not und wirtschaftlicher wie seelischer Depressionen. Was wird das vierte Jahrhundert nach Magdeburgs Zerstörung unsern kommenden Geschlechtern bringen? Fast hoffnungslos scheint die Zukunft vor uns zu liegen. Doch haben wir das Vertrauen zur neuen Generation, daß sie, wie einst die Altvorderen, in treuer Pflichterfüllung ihren Weg auf die Höhe finden wird, zum Heile der Heimat und des ganzen Vaterlandes.

HEGEMANN & CO

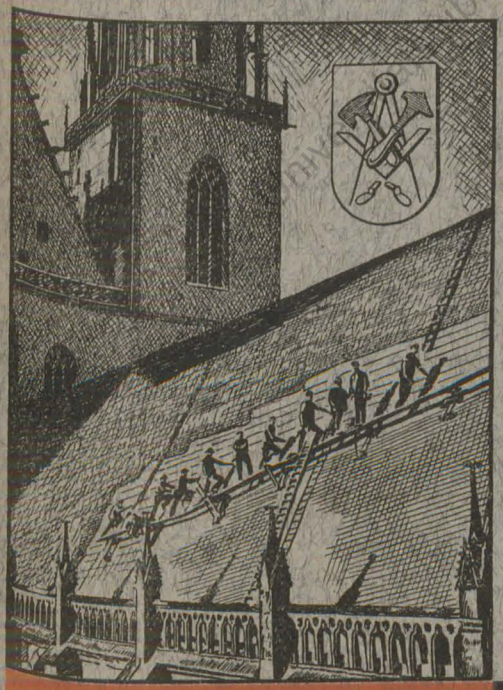
Weingutsbesitzer und Weingroßhandlung * Abtshofbrennerei

Eingetragene Schutzmarke

Niederemmel-Piesport / Mosel
Weingut „Marienhof"

Magdeburg-B., Feldstraße 14/15
Fernsprecher Nr. 40788

Erstklassiger eigener Weinbau, sorgfältig ausgewählte u. bestgepflegte Rhein- und Mosel-Weine, deutsche Rotweine, Bordeaux-, Burgunder- und Süd-Weine in allen Preislagen.
Edle Weinbrände:
ges. gesch. Marke „Abtshof"
(Spirituosen, Schaumweine)



Sachgemäße Ausführung von Bedachungen aller Art!

Reparaturen jeden Umfanges

Spezialität:
Grund- und Druckwasserisolierungen

Willy Herfeld

Dachdeckermeister
Magdeburg-Sudenburg
Telefon 40637

Ein Stück Magdeburger Geschichte

verkörpert die im Jahre **1731** gegründete

Haenelsche Buchdruckerei

Universitätsbibliothek Magdeburg

Während der 200 Jahre ihres Bestehens ist sie stets führend auf dem Gebiete des Buchdrucks geblieben. Modernste maschinelle Einrichtungen bürgen für erstklassige Qualitäts-Druckarbeiten. Wenn Sie also Wert auf gute und geschmackvolle Drucksachen legen, dann bestellen Sie bei der

Haenelschen Buchdruckerei G. m. b. H., Gr. Klosterstr. 9
Fernsprecher 30492 und 30493